

HERZENSNAH

DER GANZE MENSCH ZÄHLT.

OKTOBER 2026

4
DREI HÄUSER FEIERLICH ERÖFFNET
Moderne Pflegeorte für Hamburg

8
URLAUB AM MEER
Bewohnergruppe aus dem Haus ALSTERBERG reist nach Dänemark

38
SICHTBAR UND LAUT FÜR VIELFALT
Unser Truck beim Christopher Street Day

46
LEBENSENDE MIT DEMENZ
Engagement in Hamburger Netzwerk

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



Editorial

Liebe Bewohner:innen, Angehörige,
Freund:innen & Nachbarn und Kolleg:innen,

wenn wir auf dieses Jahr zurückblicken, sehen wir vieles, was uns bewegt und miteinander verbunden hat. Ein besonderer Meilenstein war die Eröffnung unserer Neubauten WILHELMSBURG und HAUS LINDE sowie des kernsanierten Hauses in der UHLENHORST. Mit ihnen sind neue Räume zum Wohnen, für Begegnungen und für eine zeitgemäße Pflege entstanden.

Auch unser Miteinander haben wir in diesem Jahr weiterentwickelt. In unseren Einrichtungen begegnen sich Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft, Religionen und Lebensgeschichten. Diese Vielfalt bereichert unseren Alltag. Dabei unterstützt uns unser Diversity Management und wir zeigten diese Vielfalt insbesondere auf dem Christopher Street Day in Hamburg und im Rahmen der Zertifizierung gem. „Lebensort Vielfalt“ unserer Einrichtung MARIENTHAL. Veränderungen brauchen Zeit, Kraft und manchmal auch den Mut – das bringt PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG mit und arbeitet gemeinsam daran, die Pflege der Zukunft zu gestalten.

Mein Dank gilt Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, und Ihren Angehörigen für Ihr Vertrauen sowie unseren Mitarbeitenden, den Ehrenamtlichen und allen, die unsere Häuser mit Leben füllen. Sie alle tragen dazu bei, dass aus Einrichtungen Orte der Gemeinschaft werden.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen, schöne Erinnerungen und einen zuversichtlichen Blick auf das, was vor uns liegt.

Herzlichst Ihre

Katja Lohmann
Geschäftsführung
PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

Inhalt

04 PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

06 Alt & Jung gemeinsam

08 Ehrenamt & Freundeskreise

10 Standort ALSTERBERG

12 Standort ALTONA

14 Standort FARMSEN

16 Standort FINKENAU

18 Standort HAUS LINDE

20 Standort HEIMFELD

22 Standort HOLSTENHOF



Der HOLSTENHOF im Kino

24 Standort HORN Am Husarendenkmal

26 Standort LUTHERPARK

28 Standort MARIENTHAL

30 Standort MOOSBERG

32 Standort ÖJENDORF

34 Standort UHLENHORST

36 Standort WILHELMSBURG

38 Diversity Management

40 Portraits



Spannende Biographien

42 Personalien & Jubiläen

44 Saisonales aus den Häusern

46 Einblicke & Service

48 Unsere Standorte

Moderne Pflegeorte für Hamburg

Feierliche Eröffnungen

Mit der Eröffnung der beiden Neubauten WILHELMSBURG und HAUS LINDE setzt PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG ein starkes Zeichen für die Zukunft der stationären Pflege in Hamburg. Gemeinsam mit Hamburgs Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer wurden Ende Mai die beiden neuen Häuser offiziell eröffnet. Zusätzlich wurde nach intensiver Sanierungsphase der modernisierte und erweiterte Standort UHLENHORST im Juni offiziell wiedereröffnet.

Die Neubauten erweitern unser Pflegeangebot um moderne, barrierefreie und zukunftsorientierte Versorgungsplätze. Während WILHELMSBURG neben vollstationärer Pflege spezialisierte Angebote für Menschen mit Demenz bereithält, ist



Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer (Mitte) schneidet mit Timo Schneider, Direktor UHLENHORST, und Geschäftsführerin Katja Lohmann die Torte an.

HAUS LINDE das Kompetenzzentrum für Menschen mit demenziellen Erkrankungen oder Korsakow-Syndrom. Die Einrichtung UHLENHORST wurde umfassend erweitert und bietet neben vollstationärer Pflege einen Bereich für Menschen mit Demenz. Das nächste Sanierungsprojekt ist der Standort ALTONA, der bis voraussichtlich Ende 2027 generalsaniert wird.

Tarifabschluss 2027/2028

6 % mehr Gehalt in den nächsten zwei Jahren

Nach erfolgreichen und konstruktiven Verhandlungen mit ver.di ist der Änderungstarifvertrag 2027/2028 für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG unterschrieben. Das Ergebnis bringt wichtige Weiterentwicklungen für die Mitarbeitenden und schafft eine faire, transparente und zukunftsorientierte tarifliche Grundlage für alle Berufsgruppen.

Die wichtigsten Veränderungen im Überblick:

- 3,9 % mehr Gehalt für 2027, 2,1 % für 2028
- 7 % Zulage für Pflegesonderbereiche
- Auszubildende und dual Studierende erhalten 60 Euro mehr pro Monat jeweils in 2027 und 2028
- Neue Einspringprämie
- Einheitliche tarifliche Eingruppierung für Wohnbereichsleitungen unabhängig von der Größe des Wohnbereichs
- Neue Entgeltgruppen für akademisierte Kräfte in Verwaltung und Pflege
- Staatliche Abschlüsse werden Studienabschlüssen gleichgestellt
- Ergänzung von Positionen und Verantwortungsbereiche im Hinblick auf zukünftige New-Work-Ansätze

Mit dem neuen Tarifvertrag setzen wir gemeinsam mit ver.di ein klares Zeichen: Faire Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Verlässlichkeit sind zentrale Bausteine für eine zukunftsfähige Pflege.

HAUS LINDE auf Erfolgskurs

Spezialpflege für Menschen mit Korsakow-Syndrom oder Demenz

Für das HAUS LINDE ist die Zahl 112 eine ganz besondere: Am alten Standort in Jenfeld war dies die Maximalbelegegung. Weil ein Bewohner in einem Doppelzimmer lebte, aber niemanden sonst als Zimmernachbarn akzeptiert hat, konnte diese jedoch nie erreicht werden. Daher lag die Rekordbelegung immer bei 111 Bewohnern.

2012 mit 42 Bewohnern und 18 Mitarbeitenden gestartet, ist die Einrichtung vor einem Jahr mit 72 Bewohnern an den neuen Standort in Wilhelmsburg gezogen. Heute, 14 Jahre nach der „Geburtsstunde“ von HAUS LINDE, ist die besondere Belegungs-Marke von 112 geknackt. Im letzten Jahr wurden 65 neue Bewohner:innen aufgenommen und 43 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Berufsgruppen gewonnen. Parallel wurde



das neue Haus strukturell aufgebaut, Abläufe wurden weiterentwickelt, Teams zusammengeführt und die Belegung Schritt für Schritt erweitert.

„112 Bewohner sind für uns nicht einfach eine Zahl. Sie stehen für 14 Jahre Entwicklung, für einen erfolgreichen Neubau und vor allem für ein Team, das in kürzester Zeit Unglaubliches geleistet hat. Darauf können wir gemeinsam stolz sein“, bedankt sich Direktor Michael Günther bei seinen Mitarbeitenden. Die Maximalbelegung des Neubaus liegt bei 158 Plätzen – das nächste Ziel ist also gesteckt.

Gemeinsam viel bewegen – gemeinsam feiern!

Hightlight Sommerparty

Das Arbeitsumfeld in der Pflege ist häufig herausfordernd. Jeden Tag aufs Neue gehen die Mitarbeitenden professionell mit unterschiedlichen Herausforderungen um – und behalten dabei immer die Menschen im Mittelpunkt, die uns anvertraut sind.
Umso wichtiger ist es, zwischendurch innezuhalten, durchzuatmen und das Erreichte gemeinsam zu feiern. Denn neben aller Professionalität, Verantwortung und manchmal auch Belastung darf eines nicht zu kurz kommen: Freude, Gemeinschaft und Wertschätzung.
In diesem Jahr gab es daher wieder unsere große Sommerparty, zu der am



28. August alle Mitarbeitenden aus den 14 Einrichtungen eingeladen wurden. Mehr als 650 Mitarbeitende folgten der Einladung und haben gemeinsam einen wunderbaren Abend mit viel Spaß und guten Gesprächen in der Sky & Sands Beachbar auf dem Dach der Hamburger Meile verbracht. Ausgelassen wurde bis in die späte Nacht gefeiert.



HORN Am Husarendenkmal

Jung und Alt oder Alt und Jung?

Die Freude bei unseren Bewohner:innen in HORN Am Husarendenkmal ist jedes Mal groß, wenn junge Menschen zu Besuch kommen. Ob Schülerhospitanten, regelmäßige Schulgruppen aus der Stadtteilschule Horn oder Kinder von Mitarbeitenden … In diesem Fall verbindet die beiden die Leidenschaft zum Kickern. Bereits zum zweiten Mal trafen sich die beiden hier, um ein spannendes und voller Ehrgeiz gepacktes Tischkicker-Turnier auszurichten.

FINKENAU

Sportfest mit der Kita



Zum großen Sportfest mit der Kita Eulennest wurden auf unserer großen Terrasse viele schöne Disziplinen aufgebaut. Die Kinder hatten viel Spaß und unsere Bewohner:innen erst recht. Da wurde auf die Torwand um die Wette geschossen, der Basketball in den Korb geworfen und die ein oder andere Ente musste auch dran glauben – beim Entenangeln. So macht Bewegung Spaß!



FINKENAU

Girls‘ and Boys‘ Day

Der Girl‘s and Boys‘ Day ist ein „Schnuppertag“ für Jugendliche mit dem Ziel einer Berufswahl ohne Geschlechterklischees. In der FINKENAU nahmen im April elf Jungen und Mädchen daran teil – Daniela Uszezck vom Wohnbereich 2 hatte ordentlich zu tun! Mit viel Spaß haben die Jugendlichen wertvolle Einblicke in den beruflichen Alltag in einer Pflegeeinrichtung erhalten.

Das Konzept „Alt und Jung“

5 Standorte mit baulich integrierten oder angrenzenden Kitas

Kooperationen mit den Trägern WABE e. V. und Stiftung Kindergärten Finkenau

Veranstaltungen und Aktionen mit Schulklassen

HEIMFELD

Miteinander erleben, lernen und gestalten

Gemeinsam statt getrennt: In unseren pädagogischen Angeboten begegnen sich Kinder und ältere Menschen auf besondere Weise. Dabei entstehen wertvolle Momente, in denen beide Generationen voneinander lernen, miteinander lachen und gemeinsam Neues entdecken.

Unsere Angebote richten sich an Kinder und Erwachsene und verbinden verschiedene Bildungsbereiche wie Musik, Ernährung und kreatives Gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei immer das gemeinsame Erleben.



Musik verbindet

Musik schafft Verbindung – unabhängig vom Alter. Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen können Kinder und ältere Menschen ihre Freude an Klängen und Rhythmen miteinander teilen.

Mit einfachen Instrumenten, Liedern und Bewegungsspielen entdecken die



Kinder unterschiedliche Geräusche und Melodien. Auch bekannte Lieder aus früheren Zeiten können dabei eine schöne Brücke zwischen den Generationen bilden. Die Kinder bringen Ihre Neugier und Begeisterung mit, während die älteren Teilnehmerinnen ihre Erinnerungen und Erfahrungen einbringen können.

Begegnungen, die bleiben

Das gemeinsame Erleben und Gestalten schafft Begegnungen, die für beide Generationen wertvoll sind. Kinder erfahren Aufmerksamkeit, Geduld und Geborgenheit. Gleichzeitig erleben die Senioren die Freude, Neugier und Lebendigkeit der Kinder.

Alt und Jung können voneinander lernen – und manchmal braucht es dafür gar nicht viele Worte. Ein gemeinsames Lied, ein selbst gestaltetes Bild oder eine zusammen zubereitete Mahlzeit kann bereits eine Verbindung schaffen.

So entstehen kleine Begegnungen mit großer Wirkung: gemeinsam lachen, gemeinsam entdecken und gemeinsam Erinnerungen schaffen.

FINKENAU

Leben ist Begegnen

Das Leben hat mich in die FINKENAU geführt – so begegne ich regelmäßig den Menschen, die hier leben (Ihnen!) – und denen, die hier arbeiten, Sie umsorgen. Da schwingt schon wieder dieses Wort „Sorge“ mit, das auch von schweren Gedanken, Traurigkeit und gar Ängsten zeugt. Um Ihre seelischen Nöte ’sorge’ ich mich: Als von der Nordkirche ausgebildeter, ehrenamtlicher Seelsorger liegt mir all das am Herzen, was Ihnen auf dem Herzen liegt.

Wenn ich in der FINKENAU auf Menschen wie Sie treffe, spüre ich, welch intensives Leben Sie geführt haben, welche Höhen und Tiefen Sie erlebt haben, worauf Sie stolz zurückblicken und was Sie vermissen. Davon höre ich von Ihnen und wir können darüber sprechen.



Kay Hidde, Seelsorger in der FINKENAU

In diesen Zwiegesprächen tauschen wir Wissen, Erlebnisse, Meinungen und Gefühle: Sie müssen da nicht alleine durch. Aber unsere Gespräche sind vertraulich, denn ich bin zur Verschwiegenheit verpflichtet. Der Austausch mit anderen Menschen ist essenziell für unser Dasein und gibt uns das Gefühl der Zugehörigkeit – und vielleicht kommt durch die Gemeinsamkeit das Gefühl zurück, „Mitten im Leben“ zu stehen. Das würde mich für Sie freuen!

Ihr Kay Hidde

HEIMFELD

80 Bälle für unsere Fitnessgruppe

Ein riesiges Dankeschön senden die Bewohner:innen und das Team der Sozialen Betreuung in HEIMFELD an die Deutsche Hilfsgemeinschaft! Dank ihrer Spende konnten 80 neue Bälle für die Fitnessrunde in HEIMFELD angeschafft werden. Wie auf dem Foto zu sehen ist, wurden diese sofort mit großer Begeisterung in der nächsten Gymnastikstunde eingesetzt, die gemeinsam mit den Kita-Kindern stattfand. Wie schön, dass wir in so großer Runde gemeinsam Spaß haben und aktiv sein können.



Die Gymnastikstunde ist ein beliebtes Angebot in HEIMFELD, bei dem das Restaurant stets gut gefüllt ist.

ALSTERBERG

Urlaub am Meer

Strand, Meer, Urlaub - Was gibt es Schöneres? Das Rauschen der Wellen, die Weite des Meeres, endlose Strände, der Wind im Gesicht und der Geruch des Salzwassers in der Nase … schon ist der Alltag und so manche Sorge in die Ferne gerückt. Dieses besondere Erlebnis ist einer Gruppe von Bewohner:innen unseres „jungen“ Wohnbereichs „Die Insel“ zuteil geworden – dank einer großzügigen Spende der Deutschen Hilfsgemeinschaft e. V. sowie des Freundeskreises Alsterberg e. V.

„Ich bin so dankbar, dass ich dabei sein durfte!“
Ute Podolsky, Bewohnerin

Die Vorbereitungen für diese Reise nach Dänemark dauerten fast ein Jahr, aber der Aufwand hat sich gelohnt. Die gemeinsamen Erlebnisse, die Ausflüge und die Zeit fernab des Alltags haben viele besondere Momente ermöglicht, die Gemeinschaft gestärkt und neue Erfahrungen ermöglicht. Aber auch für die begleitenden Kolleg:innen war die Reise eine sehr bereichernde Erfahrung. Nicht nur die Beziehung zu den Bewohner:innen wurde auf besondere Weise gestärkt, auch als Team konnten sie noch enger zusammenwachsen. Danke an alle Beteiligten für diese wertvolle Erfahrung!



Die „Insel-Jungs“ am Meer.



Gemeinschaft, Natur und gute Laune – der Urlaub war eine Bereicherung für alle.

Ehrenamt? Ehrensache!

Die zahlreichen Ideen und Zeitspenden von ehrenamtlichen Helfer:innen sind eine wertvolle Ergänzung der Alltags- und Freizeitgestaltung unserer Bewohner:innen.

An vielen Standorten organisieren sich die Helfer:innen in Freundeskreisen.
Infos erhalten Sie gerne in unseren Einrichtungen oder auf unserer Website: www.pflegenundwohnen.de/engagement

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schauen wir auf das letzte Halbjahr zurück, ist ein Höhepunkt besonders präsent: Die Dänemark-Reise unserer Insel-Bewohner:innen (vgl. Seite 9). Die gemeinsamen Erlebnisse, die Ausflüge und die Zeit fernab des Alltags waren von unschätzbarem Wert – sowohl für die Bewohner:innen als auch für die Mitarbeitenden. Dafür, dass diese Reise möglich war, möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal von Herzen bei der Deutschen Hilfsgemeinschaft und bei unserer Geschäftsführung bedanken.

Welche schönen Veranstaltungen wir in ALSTERBERG sonst noch erleben durften, erfahren Sie auf dieser Doppelseite. Viel Spaß beim Stöbern!

Thomas Rachel
Direktor ALSTERBERG





Die fetzige Live-Musik füllte unsere Tanzfläche.

Unser Sommerfest

Rock'n'Roll am ALSTERBERG

Unser diesjähriges Sommerfest in ALSTERBERG stand ganz unter dem Motto „Rock'n'Roll". Bei Bratwurst, Bier und frisch gebackenen Waffeln feierten unsere Bewohner:innen, Angehörige und Mitarbeitende ausgelassen und mit viel guter Laune. Für die passende musikalische Stimmung sorgte die Band „Jukebox 50", die mit ihrem Repertoire an Songs aus den 60er Jahren bis heute alle begeisterte. Es wurde mitgesungen und viel getanzt – einfach ein perfektes Sommerfest und eine weitere schöne Erinnerung in unserer Gemeinschaft.

Auf ins Grüne



Der Freundeskreis Alsterberg e. V. lud unsere Bewohner:innen zu einem gemeinsamen Spaziergang an die Alster ein. Die vielen Ehrenamtlichen des Vereins begleiteten unsere Bewohner:innen und zusammen haben sie die Natur genossen, Vögel beobachtet und den vorbeilaufenden Sportler:innen zugeschaut. Vielen Dank für den wunderbaren Ausflug!

Wir laden Sie ein!

26.11.2026, 14:00 bis 17:00 Uhr: Weihnachtsbasar
Wir laden Sie herzlich zu unserem stimmungsvollen Weihnachtsbasar ein. Sie möchten einen Stand buchen? Wenden Sie sich gerne an unseren Empfang.



Stadtpark Open Air

Die „Insel"-Bewohner besuchten ein Open Air Konzert im Stadtpark mit großem Interesse und Freude. Die Veranstaltung bot eine schöne Abwechslung vom Alltag, förderte den sozialen Austausch sowie das gemeinschaftliche Erleben. Mit vielen positiven Eindrücken kehrten alle Bewohner wohlbehalten wieder vom Ausflug zurück.



Rollstuhl-Waschstraße

Was für eine tolle Aktion! Die Rollstuhl-Waschstraße am ALSTERBERG sorgte dafür, dass Rollstühle wieder sauber, gepflegt und startklar sind – und für jede Menge Spaß. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wichtige und praktische Aktion möglich gemacht und praktisch unterstützt haben!



Rummelvergnügen

Einen schönen und abwechslungsreichen Tag haben wir auf dem Hamburger Sommer-DOM verbracht. Unser Alltagsbegleiter Thomas traute sich sogar in das Karussell „Krake" und sorgte damit für jede Menge Spaß und gute Stimmung. Bei einem Bierchen und einer leckeren Bratwurst ließen wir den Tag entspannt ausklingen.



Renteneintritt

Abschied von Antje Dickau

Bei einem gemeinsamen Kaffeenachmittag wurde die ALSTERBERGer Pflegedienstleitung Antje Dickau in ihre wohlverdiente Rente verabschiedet.
Das gesamte Team freute sich über die Gelegenheit, noch einmal auf die gemeinsame Zeit zurückzuschauen und sich persönlich zu verabschieden. Gegenseitig wurden die besten Wünsche für die Zukunft und Worte des Dankes ausgetauscht. *Liebe Antje, alles Gute für Dich und vor allem Gesundheit!*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer ist vorbei und es ist Zeit, die vergangenen Wochen Revue passieren zu lassen. Was haben wir alles in ALTONA erlebt?! Auf den nächsten zwei Seiten können Sie sich ein kleines Stückchen „Summerfeeling“ zurückholen und schauen, was bei uns so alles passiert ist.

Darüber hinaus möchte ich an dieser Stelle DANKE sagen an alle ALTONAerinnen und ALTONAer. Liebe Mitarbeitende, was ihr in diesem Jahr mal wieder geleistet habt, verdient den allergrößten Respekt und die höchstmöglichste Anerkennung. Das Unternehmen kann zurecht stolz darauf sein, Euch zu haben!

Timo Schneider
Interims-Direktor ALTONA







Herzlich willkommen

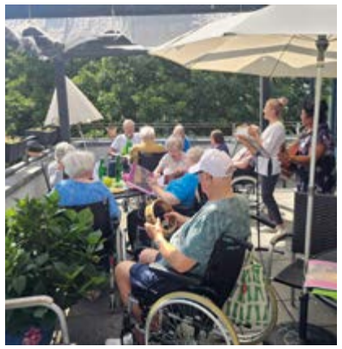
Neue Auszubildende begrüßt

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück bei schönstem Wetter im Garten. Spontan entschlossen wir uns noch, ein „etwas anderes“ Gruppenbild mit unseren Azubis zu machen und anschließend wurde ihnen ihr neuer Arbeitsplatz gezeigt. Ihnen wurden alle Räumlichkeiten und das Personal vorgestellt, die verschiedenen Abteilungen, die es in unserem Haus gibt, und wenn sie noch einen Tick länger geblieben wären, hätten sie auch gleich die Sitzgymnastik mit den Bewohner:innen mitmachen können. Zum Schluss wurde die wichtige „Fracht“ von unseren Praxisanleiter:innen zur offiziellen Begrüßung in der Verwaltung am Standort FINKENAU begleitet.

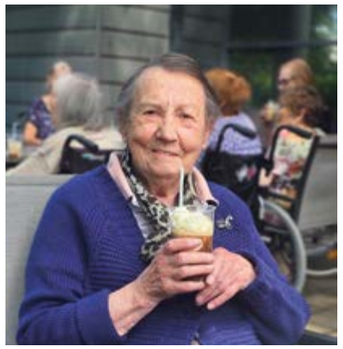
Karrieresprünge



Angefangen als Azubi im Jahr 2021, arbeitete Abel Anagonou drei Jahre als Pflegefachkraft im Bereich Altona/Ottensen. Als unsere bisherige stellvertretende Wohnbereichsleitung Anneke Sparr zurück in den LUTHERPARK ging, konnte Abel sich beweisen und arbeitet nun seit August 2026 als Vertretung von Wohnbereichsleiter Steffen Pasewaldt. Am interessantesten ist, dass er den Pflegealltag nun von einer anderen Seite aus noch einmal kennenlernt und die Mitarbeitenden sind froh, jemanden in der Führungsebene zu haben, den sie bereits kennen. Wir wünschen Abel weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf neuen Input seinerseits.







Kaffeeklatsch auf der Dachterrasse

Ein buntes Programm aus gemeinsamem Singen von Liedern, beantworten von Quizfragen oder auch dem gemeinsamen Musizieren erwartet unsere Bewohner:innen zweimal im Monat auf der Dachterrasse (oder bei schlechtem Wetter im Tagesraum).

Jeder macht mit, wie er mag. Der eine genießt einfach nur die Sonne im Sommer bei einem guten Kaffee oder einer erfrischenden Cola und die andere schwingt das Tamburin im Takt zur Musik. Und wieder andere Bewohner:innen finden Erfüllung im Lösen von Rätselfragen. So vergehen die zwei Stunden mit den Alltagsbegleiter:innen wie im Flug!

Eiskaffee

Auch diesen Sommer haben wir unseren Bewohner:innen an heißen Tagen eine kleine Abkühlung gegeben. Denn: Versprochen ist versprochen! Romina Krull, Leitung Soziale Betreuung, machte, wie am Fließband, einen Eiskaffee nach dem nächsten und alle genossen den herrlichen Sommertag und die leckere Erfrischung.



Neue Dienstkleidung

Die neue Dienstkleidung ist in ALTONA angekommen. Neu ist, dass nun auch die Alltagsbegleiter:innen in einem einheitlichen Look auf den Wohnbereichen unterwegs sind. Hierbei ist von Vorteil, dass die private Kleidung vor Verunreinigung geschützt ist und es praktische Taschen an der Kleidung gibt, um Kleinigkeiten verstauen zu können. Auch die Farbe – ein leuchtendes Türkisblau – kann sich sehen lassen und steht den Mitarbeitenden hervorragend (siehe Foto).
Unsere Bewohner:innen können die Mitarbeitenden jetzt schon von Weitem erkennen und haben sich schnell an das neue Aussehen gewöhnt. Aber es gibt auch kritische Stimmen: Das Aussehen der Alltagsbegleiter:innen ist weniger individuell und ein persönliches Kleidungsstück kann ein Gefühl der Verbundenheit schaffen oder Anlass für ein Gespräch sein. Aber alles in allem sind die Mitarbeitenden zufrieden mit der neuen Dienstkleidung.

Liebe Leserinnen und Leser,

dass Alt und Jung eine Bereicherung füreinander darstellen, wird an unserem Standort tagtäglich deutlich. Viele Bewohner:innen und Kinder freuen sich über die gemeinsamen Aktivitäten und Berührungspunkte, die im Rahmen unserer Kooperation mit der angrenzenden WABE-Kita entstehen.

Im Herbst hatten wir allerdings etwas größere Kinder zu Gast: Die ahfs Christliche Grundschule Hamburg-Farmsen gestaltete einen wunderschönen Erntedankgottesdienst mit uns, der auf unserem weitläufigen Parkgelände stattfand.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diese bereichernde und verbindende Veranstaltung, die allen viel Freude bereitet hat!

Jan Bruhns
Direktor FARMSEN





Jung und Alt gemeinsam

Erntedankgottesdienst mit den Schulkindern

Gemeinsam mit der ahfs Christlichen Grundschule Hamburg-Farmsen durften wir am 1. Oktober einen wunderschönen Erntedankgottesdienst in unserem hauseigenen Park feiern.

Bei herrlichem Wetter kamen Jung und Alt zusammen, um gemeinsam zu singen, zu beten und für die vielen schönen Dinge des Lebens und die Gaben der Natur Danke zu sagen. Die Kinder der Grundschule gestalteten den Gottesdienst liebevoll mit und sorgten für eine besondere und fröhliche Atmosphäre.

Solche gemeinsamen Momente zwischen unseren Bewohnenden und den Kindern sind immer etwas ganz Besonderes. Es entstehen Begegnungen, die Freude schenken und Generationen miteinander verbinden.

Bereits beim Ostergottesdienst durften wir diese schöne Gemeinschaft erleben. Wir freuen uns daher sehr über die regelmäßigen Begegnungen mit der ahfs Christlichen Grundschule Hamburg-Farmsen und auf viele weitere gemeinsame Gottesdienste und schöne Momente.

Einladung - kommen Sie vorbei!

Montag, 23.11.2026, 10:00 - 14:00 Uhr: Mode Mobil
Mittwoch, 02.12.2026, 15:00 Uhr: Adventsfeier

Wir freuen uns auf Sie!



Damenkränzchen

Einmal im Monat findet unser Damenkränzchen statt. In gemütlicher Runde genießen die Bewohnerinnen das Beisammensein, schnacken, lachen und tauschen sich über alles aus, was das Herz bewegt. Ein fester Bestandteil unseres Damenkränzchens ist die gemeinsame Planung des Abendessens. Bei jedem Treffen besprechen die Bewohnerinnen, was sie beim nächsten Damenkränzchen essen möchten.



Auf der Spur der Bewohnenden

Zweimal im Jahr bekommen wir besonderen Besuch: Maike Faasch, Mantrailtrainerin von der Hundeschule „Hundetraining im Alstertal“, kommt mit ihren ausgebildeten Hunden zu uns ins Haus. Dabei heißt es für die Vierbeiner: Nase einsetzen und die Bewohnenden suchen! Mit viel Begeisterung machen sich die Hunde auf die spannende Suche und sorgen dabei für jede Menge Spaß und Abwechslung. Die Bewohnenden freuen sich, wenn sie von den Hunden gefunden werden, und genießen anschließend die Streicheleinheiten und die Nähe zu den Tieren.Natürlich dürfen auch Hundeleckerlis nicht fehlen. Die strahlenden und glücklichen Gesichter zeigen, wie sehr unsere tierischen Gäste willkommen sind. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch und auf viele weitere spannende Suchaktionen mit Maike Faasch und ihren Vierbeinern!





Neue Leitung der Sozialen Betreuung

Jessica Richter

Mein Name ist Jessica Richter, ich bin 44 Jahre alt und seit Juni 2026 als Leitung der Sozialen Betreuung in FARMSEN tätig. Ursprünglich komme ich aus dem schönen Münsterland in Nordrhein-Westfalen. Dort habe ich in der Pflege gearbeitet und wertvolle Erfahrungen und viele schöne Momente gesammelt. Seit November 2022 lebe ich in Hamburg. Bereits seit 2023 war ich in einer anderen Einrichtung als Leitung der Sozialen Betreuung tätig. Nun freue ich mich sehr, Teil des Teams in FARMSEN zu sein und meine Erfahrungen, Ideen und meine Freude an der Sozialen Betreuung hier einzubringen.

Einladung

15.11.2026, 14:00 - 17:00 Uhr
Weihnachtsmarkt
Stimmen Sie sich gemeinsam mit uns auf den Advent ein und erwerben Sie erste Weihnachtsgeschenke.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. Unser Sommerfest war dabei ein besonderes Highlight und ein voller Erfolg.

Auch wenn es nun draußen kälter wird, wird es bei uns warm: Mit einer besonderen Feuershow und Gospelmusik am 29.10.2026 ab 16:00 Uhr freuen wir uns schon auf das nächste Highlight in der FINKENAU.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbst- und Winterzeit!

Daria Schwarz
Direktorin FINKENAU





Sommerfest in der FINKENAU

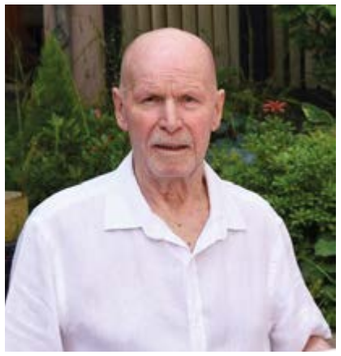
Reise nach Südamerika

Unter dem Motto „Südamerika“ wurde unser diesjähriges Sommerfest zu einem farbenfrohen und fröhlichen Erlebnis. Bei strahlendem Sonnenschein und mit bunter Dekoration, Blumen und passenden Bildern verwandelte sich unsere Einrichtung in einen kleinen südamerikanischen Treffpunkt, an dem unsere Bewohner:innen, Angehörigen, Gäste und Mitarbeitenden zusammenkamen.



Musik aus verschiedenen Ländern sorgte für eine ausgelassene Stimmung und lud zum Schunkeln und Tanzen ein. Auch kulinarisch gab es einiges zu entdecken. Verschiedene südamerikanisch inspirierte Speisen und Getränke brachten den Geschmack ferner Länder auf unsere Festtafel. Gemeinsam wurde probiert, erzählt und gelacht. Für besondere Höhepunkte sorgte unser Bühnenprogramm: Südamerikanische Rhythmen, feurige Tänze und exotische Tiere zogen die Zuschauer:innen in ihren Bann. Das Sommerfest bot aber nicht nur Unterhaltung, sondern vor allem die Gelegenheit, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die besondere Atmosphäre zu genießen. Auch das gemeinsame Trommeln mit Fogo do Samba heizte die Stimmung auf der Festmeile an.

Unser Sommerfest war damit eine gelungene kleine Weltreise, die uns allen viel Freude bereitet hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben.



Wohnbeiratswahl

Im August wurde der Wohnbeirat der FINKENAU neu gewählt. Gerhard Kaminski (Foto) übernimmt auch für die kommenden zwei Jahre den Vorsitz. Eine Übersicht der neuen Ansprechpersonen hängt auf den Wohnbereichen aus. Der Wohnbeirat vertritt die Interessen der Bewohner:innen gegenüber der Einrichtungsleitung.



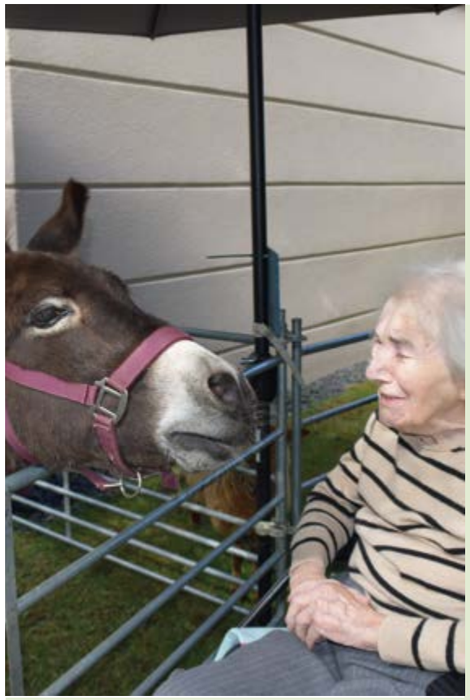
Neue Azubis

Im August konnten wir unsere neuen Auszubildenden begrüßen: Frau Roua Alabed, Herrn Daniel Müller, Frau Zahra Hasimi, Frau Sarah Redmann, Herrn Milad Mohammadi, Frau Angel Dabla und Frau Ayse Cagala.
Herzlich willkommen in der FINKENAU – Wir freuen uns auf eine schöne Zeit und wünschen Euch viel Spaß und Erfolg!



Jubiläum

Zum zehnjährigen Jubiläum gratulierten am 1. September Susanne Glänzel, Pflegedienstleitung (links), und Katja Gläser, kommissarische Wohnbereichsleitung (rechts), ihrer Mitarbeiterin Andrea Horn, Pflegefachkraft. „Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit! Schön, dass Du da bist“, freute sich das Leitungsteam mit der Jubilarin.



Dank an die Deutsche Hilfsgemeinschaft e. V.

Tierischer Besuch

Ein ganz besonderer Besuch sorgte wieder für viel Freude – sowohl bei unseren Bewohner:innen, als auch den Kindern der Kita und Nachbarschaft. Der Streichelzoo kam zu uns und brachte tierische Gäste mit. Schon bei der Ankunft war die Aufregung groß. Der Esel begrüßte uns wie jedes Jahr mit einem lauten „I-Ahh“. Die Tiere konnten aus nächster Nähe beobachtet, gefüttert oder gestreichelt werden. Ob kuschelige Kaninchen, neugierige Ziegen oder Alpakas – der Kontakt zu den Tieren war für alle eine schöne Abwechslung zum Alltag. Besonders berührend waren die vielen Erinnerungen, die durch den Tierbesuch geweckt wurden. Auch für die Bewohner:innen, die nicht mehr so mobil sind, war der Besuch ein besonderes Erlebnis. Alle waren sich einig: Die tierischen Gäste dürfen gerne wiederkommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem wir diesen Herbst das erste Jahr am neuen Standort vollendet haben, sind die Außenanlage und das Umfeld weiter im Wandel.
Eine Straße ist entstanden, Bäume wurden gepflanzt und so langsam verschwindet das Baustellen-Ambiente auf unserem Gelände.
Gehen Sie in Richtung Aßmannkanal, sehen Sie auch dort einschneidende Veränderungen: der Wall, auf dem die ehemalige Wilhelmsburger Reichstrasse verlief, wird abgetragen, übrig bleibt plötzlich eine ebene Fläche. Der Stadtteil verändert sich und PFLEGEN & WOHNEN HAUS LINDE mit ihm. Was auf unserem ehemaligen Gelände passieren wird, wird auch unseren Standort maßgeblich prägen. Wir sind gespannt!

Michael Günther
Direktor HAUS LINDE





Mittlerweile fühlen sich Team und Bewohner:innen am neuen Standort zuhause.

„Alte Bäume verpflanzt man nicht“

Aber was ist, wenn es einfach nicht anders geht, obwohl man tief verwurzelt ist? Dann muss man seine gewohnte Umgebung, die einem Halt und Sicherheit gibt, zurücklassen. Kann es funktionieren und kann der Umzug, trotz des enormen Aufwands, einen chancenreichen Neustart bieten?

Und so zogen wir um. Nicht nur drei Straßen weiter, sondern gleich auf die Insel: nach Wilhelmsburg. Jetzt sind wir schon ein Jahr hier. Vieles hat sich verändert. Wie oft hat man sich auf den langen Fluren verlaufen, hat sich mit dem Fahrstuhl verfahren. Alle haben sich inzwischen eingelebt. Es entstand nach und nach wieder ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit, was uns so sehr mit dem alten HAUS LINDE in Jenfeld verbunden hat.

Wir sind im Herbst umgezogen. Die Tage waren schon kürzer. Wir verbrachten die Zeit damit, Kartons auszupacken und es für die Bewohnenden so angenehm wie möglich zu gestalten. Dann kam der eisige und schneereiche Winter. Trotz der kurzen und dunklen Tage kamen wir zusammen immer mehr an. Neue Routinen wurden etabliert und der Alltag kehrte ein. Endlich kam der ersehnte Frühling. Wir genossen die ersten warmen Sonnenstrahlen und bestaunten das Erwachen in den Gartenbeeten. Der Sommer war teilweise höllisch heiß. Zum Glück gab es köstliche Erfrischungen für das Wohlbefinden. Nun kommt wieder der Herbst. Draußen bunte Blätter, raues Wetter. Drinnen Gemütlichkeit. In einem Neubau, der innerhalb eines Jahres zu einem Zuhause geworden ist.



Themenwochen zur WM.



Liebevoll zusammengestellter Dessertwagen.

Unser Projekt „Menschen verbinden“

Seit einiger Zeit gibt es in HAUS LINDE das Projekt „Menschen verbinden“. Dort wird natürlich niemand verbunden. Bei dieser Veranstaltungsreihe geht es darum, Menschen miteinander zusammen zu bringen, um gemeinsam schöne Momente zu erleben. So kommen die Bewohnenden aus dem ganzen Haus einmal im Monat zusammen. Jeder Termin hat sein eigenes Thema. Das neue Jahr willkommen heißen, Ostereier auspusten und bemalen … Unter dem Motto „Eine Seefahrt, die ist lustig“ fand im Mai im Innenhof ein Mitmachkonzert statt, welches von den Mitarbeiter:innen und Bewohnenden gleichermaßen gestaltet wurde. Unter dem Einsatz von Akkordeon, Piano, Cello und Percussioninstrumenten wurden Seefahrtslieder gesungen und gespielt. Bei Improvisationen wurde von den Bewohnenden rhythmisch mitgeklatscht, gestampft, getanzt und mit Percussioninstrumenten mit gerasselt und getrommelt. Durch die Ocean Drum wurde Wellenrauschen erzeugt und mit der eigenen Stimme das Rufen der Möwen imitiert, sodass der Eindruck erstand, dass man sich tatsächlich am Meer befindet. Zum Abschluss wurde auf Wunsch der Bewohnenden Rock’n’Roll aus der Musikbox gespielt, was nochmal zum gemeinsamen Tanzen anregte.



Eiswagen auf dem Wohnbereich

Abkühlung im Sommer

Für Überraschungen sind wir immer gut, dachte sich das Team der Sozialen Betreuung von HAUS LINDE und kam zur Zwischenmahlzeit mit einem Eiswagen auf den Wohnbereich. Mit Geläut wurde eingeladen, in den Tagesraum zu kommen, um sich selbst einen Eisbecher zusammenzustellen. Drei verschiedene Sorten Eis, bunte Streusel, Mikado-Stäbchen und Eiswaffeln waren im Angebot, dazu noch frisches Obst. Der Eiswagen zauberte allen Bewohnenden ein strahlendes Lächeln ins Gesicht und alle waren sich einig: So eine Überraschung wird es nun öfter geben.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die neue Ausgabe unseres Magazins „Herzensnah“ in den Händen und wir möchten Sie teilhaben lassen an den vielen schönen Momenten, Veranstaltungen und Angeboten, die wir in den letzten Monaten miteinander geteilt haben.

Bevor es mit großen Schritten auf die Weihnachtszeit zu geht, wünschen wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und unserem gesamten Team eine wunderschöne, farbenfrohe Herbstzeit mit vielen gemütlichen und besonderen Augenblicken.

Möge der Herbst uns allen Zeit für schöne Begegnungen, Wärme und ein herzliches Miteinander schenken.

Leslie Günther
Direktorin HEIMFELD





Gruß des Leitungsteams

Zeit für ein „Danke“

Wenn die Tage kürzer werden, die Blätter sich bunt färben und der Herbst Einzug hält, ist dies eine schöne Gelegenheit, innezuhalten und Danke zu sagen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie schenken unserem Haus seine ganz persönliche Atmosphäre und machen es durch ihre Geschichten, Erfahrungen, Begegnungen und ihre Persönlichkeit zu einem besonderen Ort. Ihr Vertrauen und das tägliche Miteinander sind für uns etwas sehr Wertvolles. Ebenso möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich danken. Mit Engagement, Fachlichkeit und vor allem mit viel Herz sind sie jeden Tag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da. Ihre Aufmerksamkeit, Geduld und Menschlichkeit tragen wesentlich dazu bei, dass sich die Menschen bei uns gut aufgehoben und wertgeschätzt fühlen.

Wir sind dankbar, diesen Weg gemeinsam zu gehen – getragen von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und einem wertschätzenden Miteinander. Denn Pflege bedeutet für uns nicht nur professionelle Begleitung, sondern vor allem Nähe, Menschlichkeit und das Gefühl, füreinander da zu sein.

Wir laden Sie herzlich ein!

02.11.2026, 15:00-17:00 Uhr: Modeverkauf
18.11.2026, 15:00-17:00 Uhr: Weihnachtsbasar
In unserem Restaurant

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Ausfahrt zum See

Bei schönstem Wetter machten wir mit einer Gruppe Bewohner:innen eine gemütliche Ausfahrt an den Lopausee bei Amelinghausen in der Lüneburger Heide. Ein Spaziergang den Rundweg entlang, den Blick ins Grüne schweifen lassen, tratschen und zu einem gemeinsamen Kaffee und köstlicher Torte in ein Café einkehren – was gibt es Schöneres?



Unsere Neuen

Im August hatten unsere neuen Auszubildenden ihren ersten Tag bei uns in HEIMFELD. Wie spannend und aufregend! Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer Begrüßungsrunde führten die Praxisanleiterinnen die „Neulinge“ einmal durch das gesamte Haus, bevor es zur offiziellen Begrüßung zum Standort FINKENAU ging. Wir freuen uns sehr, dass Ihr bei uns seid und wünschen Euch viel Erfolg und Freude beim Lernen!



Lebensfreude

Das Wetter hat es zu unserem diesjährigen Sommerfest nicht gut mit uns gemeint, alle Stände und geplanten Auftritte mussten ins Restaurant, Foyer und auf die Terrasse verlegt werden. Natürlich haben wir uns die Laune davon nicht verderben lassen: Die Stepper, Krawallos, Schischi & The Duke, Bloco Alegria und unser Felix haben die Bühne gerockt. Ein toller Nachmittag mit glücklichen Bewohnern und Gästen und Kollegen.



Ursula Kummerfeld, Edeltraud Marten (1. Vorsitzende), Michael Knötzsch, Ilse Barfuß (stellv. Vorsitzende), Helmuth Meier – nicht auf dem Bild: Ursula Holzaufderheiden.

Neues Gremium zur Vertretung der Bewohner-Interessen

Im April wurde das neue Bewohner:innen-Interessen-Vertretungs-Gremium von der Wohnpflege-Aufsicht Hamburg-Harburg für PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD bestellt. Am 30.04.2026 fand die konstituierende Sitzung mit allen von der Wohnpflegeaufsicht ernannten Gremiums-Mitgliedern statt. Alle Mitglieder wurden herzlich von der Direktorin begrüßt. Wir bedanken uns sehr für das ehrenamtliche Engagement und freuen uns auf eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlich willkommen im HOLSTENHOF!

Langsam hält der Herbst Einzug und mit ihm beginnt eine neue, gemütliche Jahreszeit. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und eine stimmungsvolle Zeit, in der wir das Jahr gemeinsam ausklingen lassen.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ganz herzliches DANKESCHÖN aussprechen. Danke für Ihre tägliche Unterstützung, Ihre Verlässlichkeit und Ihren Einsatz. Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, jeden Tag aufs Neue für andere da zu sein, verdienen unsere große Wertschätzung.

Franziska Spethmann
Direktorin HOLSTENHOF





Das gesamte Team des HOLSTENHOFs freute sich auf das große Sommerfest.

Unser Sommerfest

Oben gute Laune, unten gute Laune! Am 3. September haben wir bei bester Stimmung unser Sommerfest gefeiert. So viele Gäste haben sich gefreut über die Livemusik, den Drehorgelspieler mit Hamburger Hummel, die Clowninnen Lotte und Sieglinde und das Glücksrad mit tollen Preisen. Am Kuchenbuffet und am Grillstand gab es für jeden den passenden kulinarischen Genuss. Herzlichen Dank an alle unsere Gäste, alle Mitwirkenden und besonders unseren Freundeskreis, der uns wieder unterstützen konnte.





Karrierestart am HOLSTENHOF

Ein großes Erfolgserlebnis für alle Beteiligten: Unsere vier Auszubildenden Jasmin Mohel, Julia Kauth-Wiederkehr, Angel E. Brinza und Marvin O. B. Kiesler konnten am 10. Juli ihre bestandene Berufsausbildung zur Pflegefachkraft feiern. Auch die Praxisanleiterinnen Franka Ehlers und Olesia Derksen, die 35 Auszubildende in unserem Hause begleiten, freuen sich über diesen Erfolg, zu dem die Direktorin Franziska Spethmann allen ganz herzlich mit einem Blumenstrauß und leckerer Pizza gratulierte.



Sieglindes und Lottes Besuche sind immer etwas Besonderes!

Clownerie

Immer wieder sind es schöne Momente, wenn die Clowninnen kommen! Mit Musik und bunten Kostümen verbreiten sie im Handumdrehen gute Laune. Bekannte Melodien und alte Schlager wecken Erinnerungen und animieren unerwartet zum Singen und Lachen. Sie gehen von Zimmer zu Zimmer und durch die Gemeinschaftsräume und stellen sich sofort auf die individuellen Bedürfnisse und die Stimmung der Bewohner:innen ein.



Das angebotene Sortiment wird an die Wünsche angepasst.

Snackautomat

Seit Anfang Juli steht den Bewohner:innen, Mitarbeitenden sowie Besucher:innen ein moderner Snack- und Getränkeautomat zur Verfügung. Der Automat wurde von Snackautomaten Hamburg bereitgestellt. Das Angebot umfasst eine Auswahl an Getränken, Süßigkeiten und kleinen Snacks und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Der HOLSTENHOF und Snackautomaten Hamburg wünschen allen viel Freude mit dem neuen Angebot.



Johanna und Christian Kciuk feierten 50 Ehejahre.

Goldene Hochzeit

Am Samstag, den 25. April war es uns eine ganz besondere Ehre, dass Johanna und Christian Kciuk ihre Goldene Hochzeit mit einer großen Familienfeier im HOLSTENHOF begehen konnten. Herr Kciuk lebt im HOLSTENHOF und freute sich sehr über alle Gäste, die sogar aus der Schweiz angereist sind, um gemeinsam diesen Ehrentag begehen zu können. Wir sagen nochmals HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Schauspieler Jürgen Vogel (Mitte) mit dem Team des HOLSTENHOFs.

Der HOLSTENHOF im Kino

Mal ganz ehrlich… – wollten wir nicht alle mal in unserer Kindheit gern ein Star werden? Der HOLSTENHOF hat es nun nach 119 Jahren seines Bestehens geschafft und ist Drehort für einen Kinofilm geworden. Ein großes Filmteam mit LKWs und umfangreicher Ausrüstung war im Juli im HOLSTENHOF zu Gast, um Szenen für den geplanten Spielfilm „Retoure“ zu drehen. Alle Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen haben gern unterstützt und waren beeindruckt, welch ein Aufwand dafür betrieben werden musste. Regisseur und Hauptdarsteller Jürgen Vogel hat uns alle sofort mit seiner offenen und freundlichen Art für sich gewonnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und sind gespannt, was für ein Bild unser HOLSTENHOF abgibt.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder Herbst und wir machen es uns gemütlich in HORN Am Husarendenkmal!

Ich möchte heute meinen Dank, meine Anerkennung und ein großes Lob an unsere Mitarbeitenden aussprechen. Mit viel Engagement, Freundlichkeit und Professionalität konnten wir alle Regelprüfungen in HORN mit „sehr gut“ abschließen. Das macht mich stolz!

Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft unsere Pläne und Ziele vertrauensvoll, motiviert und mit viel Freude verfolgen.

Wir machen HORN zu einem attraktiven Ort zum Arbeiten und Leben!

Daniela Roggenthin
Direktorin
HORN Am Husarendenkmal







Sommerliches „Erdbeerfest“

Wie jedes Jahr wurde das Motto unseres Sommerfestes gemeinschaftlich von Bewohner:innen und Mitarbeitenden ausgewählt. Die Umsetzung machte allen viel Freude: Erdbeeren, wohin man schaute. In langer Vorbereitungszeit wurde ganz viel Dekoration erstellt. Von gemalten Erdbeeren auf Leinwänden bis hin zur Erdbeergirlande entstanden so viele tolle Eindrücke, dass man gar nicht wusste, wohin man schauen sollte.

Natürlich fand sich auch kulinarisch überall die Erdbeere wieder. Ob Erdbeerbowle oder frische Waffeln mit Erdbeeren und Sahne – es blieben keine Wünsche offen. Da tat es der Stimmung auch keinen Abbruch, dass wir unser Sommerfest aufgrund des wechselhaften Hamburger Wetters nach einer Weile nach drinnen verlegen mussten. Wir sind jetzt schon alle gespannt, welches Motto wir uns für das nächste Jahr einfallen lassen werden.





Wir laden Sie ein!

11.11.2026, 15:00 - 17:00 Uhr: Infoveranstaltung „Umgang mit Demenz“

06.10.26, 10.11.26, 02.12.26 jeweils 15:00 - 16:00 Uhr: Abschiedscafé, Umgang mit Trauer



Vorgestellt

Ich bin Klara Radica und seit 2021 Teil von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. Im Juni 2026 habe ich als neue Aufgabe die stellvertretende Leitung für den Wohnbereich C übernommen – eine Rolle, die mich sehr freut und erfüllt. Es motiviert mich, Verantwortung zu übernehmen, mein Team zu unterstützen und gemeinsam etwas zu bewegen.



Einhornralley

Ein neuer Jahrgang motivierter Azubis zur Pflegefachkraft und Gesundheits- und Pflegeassistenz ist Anfang August gestartet. Am ersten Tag ging nach einem gemeinsamen Frühstück unsere „Horner Einhornralley“ los. Um das Haus kennenzulernen, wurden viele unterschiedliche Stationen angelaufen. Vom Dienstzimmer zur Küche, vom Büro der Direktorin bis hin in den Keller zu den Umkleiden. Wir wünschen Euch ganz viel Freude und Erfolg!



Ausflugsziele

Fast Food zum Mittag, Schlendern durch Bau- und Gartenmarkt, eine Fahrt an die Elbe oder eine Shoppingtour zum Secondhandladen – unsere monatlichen Ausfahrten sind bei unseren Bewohner:innen sehr beliebt. Bei der Auswahl der Ziele versuchen wir, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer:innen einzugehen und schöne abwechslungsreiche Highlights zu schaffen.



Infonachmittage

Sicherheit und Wertschätzung

Regelmäßig bieten wir Informationsveranstaltungen für unsere Bewohner:innen und Angehörige an. Zuletzt ging es um die Sicherheit: Stadtteilpolizistin Heike Reif klärte über Betrugsmaschen wie den Enkeltrick auf und gab Tipps für das Verhalten am Telefon.

Der nächste Termin steht schon fest: Am 11.11.2026 befassen wir uns mit dem Thema „Umgang mit Demenz“. Mit hilfreichen Infos möchten wir zu mehr Verständnis und einem respektvollen und entspannten Miteinander beitragen.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir können im LUTHERPARK auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem wir alle Höhen und Tiefen immer gemeinsam durchgestanden haben. Hierfür bin ich Ihnen allen sehr dankbar.

Ich freue mich, mit Ihnen den gemeinsamen Weg auch im Jahr 2027 fortsetzen zu dürfen.

Nun genießen wir die goldenen Herbsttage und sehen der Adventszeit und dem Weihnachtsfest entgegen.

Für das neue Jahr wünsche ich uns Gesundheit, Glück und viele schöne gemeinsame Stunden.

Stefan Rautenberg-Segebrecht
Direktor LUTHERPARK







Ein Spaziergang durch den Lutherpark tut gut und stärkt die Verbundenheit zum Stadtteil.

Ein Stück Zuhause im Hamburger Westen

Mitten in der Stadt und doch umgeben von Grün befindet sich unser Haus LUTHERPARK in Bahrenfeld. Für die Menschen, die hier wohnen, ist er vor allem eines: ihr Zuhause und Rückzugsort. Ein Spaziergang im Grünen mit Blick auf die Jahreszeiten kann vertraute Gefühle wecken und neue Momente schenken. Der Lutherpark selbst ist über viele Jahrzehnte gewachsen und existiert seit mehr als 100 Jahren, verfügt über alten Baumbestand und eine Schlucht, die den Park in zwei Teile schneidet. Ursprünglich hieß der Lutherpark „Bahrenfelder Stadtpark“ und entstand um 1913. Auf einer kleinen Anhöhe, früher genannt „Platz der schönen Aussicht“, wurde die Lutherkirche errichtet, die spätere Namensgeberin des Parks. Der Bau der Autobahn A7 teilte den Lutherpark in zwei Bereiche; hier kann der Autobahndeckel helfen, beide Teile wieder zu verknüpfen. Auch in der Pflege, bei PFLEGEN & WOHNEN LUTHERPARK, hat sich viel verändert. Das Haus, heute hälftig kleiner als noch vor ca. zehn Jahren, die Pflege, gewachsen in der Professionalität und die Bedürfnisse der Menschen in Anspruch und Versorgung. Heute leben hier bis zu 70 Menschen, die Unterstützung im Alltag oder vorübergehende besondere Pflege benötigen, oft bis zum Tod. Waren Sie schon einmal im Lutherpark? – Nein? Dann lohnt sich in jedem Fall ein Gang durch die Schönheit des Parks mit seiner historischen Kirche. Gerne können Sie dann bei uns hereinschauen, in unser Haus LUTHERPARK.

Hinweis: Parkcafé schließt

Zu unserem großen Bedauern stellt unser Parkcafé zum 30.11.2026 seinen regulären Betrieb ein.



Das Streicheln, Füttern und Beobachten der Tiere war eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Tierische Gäste sorgen für Freude

Dank der Deutschen Hilfsgemeinschaften hatten wir im September den Streichelzoo zu Gast. Trotz nicht so gutem Wetter brachte der Streichelzoo jede Menge Freude und buntes Leben in die Einrichtung. Die tierischen Besucher – von Alpaka über Esel, Hühner, Schafe bis Ziegen – zauberten unseren Bewohner:innen ein Lächeln ins Gesicht und weckten so manche schöne Erinnerung. Schnell wurde allen klar, dass Tiere keine Worte benötigen um die Herzen unserer Bewohner:innen und auch Mitarbeitenden zu erreichen. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste tierische Wiedersehen im Jahr 2027.



Direktor Stefan Rautenberg heißt die Azubis willkommen.

Ausbildungsstart

Wir freuen uns sehr, dass drei neue Auszubildende sich für einen Beruf in der Pflege und für den LUTHERPARK entschieden haben. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg und vor allem viele schöne Begegnungen mit unseren Bewohner:innen und Kolleg:innen.



Mit einem gesunden Buffet wurde das Team verwöhnt.

Vor- und Fürsorge für die Mitarbeitenden

Gesundheitstag

Die Gesundheit unser Mitarbeitenden steht bei uns das ganze Jahr im Vordergrund. Einmal im Jahr wollen wir uns dies jedoch besonders bewusst machen und den Tag gemeinsam mit Spiel, Sport, gutem Essen und guter Laune verbringen.

Beim Gesundheitstag im LUTHERPARK drehte sich alles um Bewegung, ausgewogene Ernährung und das persönliche Wohlbefinden. Für jede:n war etwas dabei. Gemeinsam aktiv zur sein, ist gut für Körper und Seele. Unser Teamgeist wird mit solchen Events ständig weiter gestärkt. Wir freuen uns jetzt schon auf diesen Tag im Jahr 2027.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist da – eine Zeit des Wandels, aber auch des Innehaltens und Durchatmens.
Hinter uns liegen bewegte, kreative und auch anspruchsvolle Monate. Umso schöner ist es, auf das zurückzublicken, was wir gemeinsam geschafft haben. Unser Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und das Engagement jedes Einzelnen haben uns auch in diesem Jahr wieder viel ermöglicht.
Nun kehrt langsam etwas Ruhe ein. Zeit, Kraft zu schöpfen und Ideen für das nächste Jahr zu sammeln. Denn eins wissen wir: Gemeinsam können wir viel erreichen. Darauf dürfen wir stolz sein – auf unser Miteinander und auf das, was wir bisher für alle hier lebenden und arbeitenden Menschen geschaffen haben.
Ich wünsche allen einen schönen Herbst und ruhigen Jahresausklang!

Jasmin Jahnke
Direktorin MARIENTHAL





Vorgestellt

Jacqueline Khalil

Mein Name ist Jacqueline und ich bin 37 Jahre alt. Ich liebe meinen Beruf als Pflegehelferin. Zu unterstützen, zu begleiten und zu versorgen, die große Dankbarkeit der Bewohnenden, der abwechslungsreiche Alltag und zum Feierabend das tolle Gefühl zu haben, etwas Sinnvolles geleistet zu haben, machen die Arbeit für mich unglaublich erfüllend. Ich bin zu PFLEGEN & WOHNEN gewechselt, weil sich die Einrichtung MARIENTHAL für die LSBTIQ*- Community stark macht. Ich wollte sofort ein Teil des Teams werden und meinen Beitrag dazu leisten. Ich selbst bin aus der LSBTIQ*-Community und bisexuell. Ich lebe für die bunte Vielfalt der Menschen. Mein Motto: „Die einzige Entscheidung, die du treffen musst, ist, du selbst zu sein." Und das tue ich jeden Tag!

Wichtige Fortbildung



Menschen bleiben ein Leben lang sie selbst – auch im Alter. Dazu gehören ihre sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität und der Wunsch nach Selbstbestimmung und Respekt. Mit der Fortbildung „Sexuelle Vielfalt und Identität im Alter" stärkt PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG eine offene und wertschätzende Haltung im Pflegealltag. Sie vermittelt Wissen, fördert einen sensiblen Umgang mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und trägt dazu bei, dass alle Bewohnenden sowie deren An- und Zugehörige und unsere Mitarbeitenden sich bei uns wohl und angenommen fühlen.



Sommersnacks

Im Sommer steigt bei älteren Menschen das Risiko für Flüssigkeitsmangel deutlich. Medikamente und eingeschränkte Mobilität können den Flüssigkeitsverlust noch erhöhen. Deshalb helfen Angebote, die nicht nur Flüssigkeit liefern, sondern auch frisch, leicht und abwechslungsreich sind. Z. B. Wasser mit Minze, Zitrone und Gurke oder Toast mit selbstgemachter Kräuterbutter und Gurkenscheibe.



Raum für Trauer

Seit Anfang des Jahres gibt es in unseren Bereichen Alster und Speicherstadt jeweils ein Trauerbäumchen. Diese befinden sich in den Aufenthaltsräumen und dienen als Ort des gemeinsamen Gedenkens. Wenn ein:e Bewohner:in verstirbt, werden der Name und das Sterbedatum auf einer kleinen Wolke vermerkt und an das Trauerbäumchen gehängt, das auf Wunsch aller dauerhaft leuchtet.



Sport verbindet

Bei leicht durchwachsenem Wetter nahm auch MARIENTHAL wieder am alljährlichen Mitarbeitenden-Beachvolleyballturnier teil. Mit ganz viel Teamgeist, guter Laune und einer großen Portion Selbstvertrauen gingen wir erneut an den Start – dabei standen jedoch weniger die Punkte als vielmehr der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Ein schönes Event, das den Zusammenhalt stärkt!



Diversity-Nachmittag mit Dragqueen Lady Sasha

Unter dem Motto „Vorurteile haben keinen Platz" erlebten wir erneut einen bunten und fröhlichen Diversity-Nachmittag mit Dragqueen „Lady Sasha". Mit viel Charme, Glitzer und guter Laune sorgte sie für beste Unterhaltung und lud alle dazu ein, Offenheit, Respekt und Vielfalt zu feiern. Gemeinsam wurde gelacht, kreativ gestaltet und ein Nachmittag voller Begegnung und schöner Gespräche erlebt. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd ein wertschätzendes Miteinander sein kann. Vielfalt verbindet Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensweise. Ein herzliches Dankeschön an Lady Sasha und alle Beteiligten, die diesen bunten Nachmittag möglich gemacht haben.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist da und Sie halten die neue Ausgabe „Herzensnah“ in Ihren Händen. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Angehörigen und Unterstützenden aussprechen. Mit ihrem täglichen Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrem Einsatz tragen sie dazu bei, dass unser Haus ein Ort bleibt, an dem sich Menschen wohlfühlen und wertgeschätzt werden.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Seiten. Lassen Sie sich von den Beiträgen inspirieren, erinnern Sie sich gemeinsam mit uns an schöne Momente und freuen Sie sich mit uns auf alles, was die kommenden Wochen noch bereithalten.
Genießen Sie den Herbst mit all seinen Farben, seiner Ruhe und seinen kleinen Wundern.

Maren Brickwedel
Direktorin MOOSBERG







Sommerfest in MOOSBERG

Saturday Night Fever!

Unser diesjähriges Sommerfest stand ganz unter dem Motto „Saturday Night Fever“ und entführte Bewohner:innen, Angehörige, Mitarbeitende und Gäste in die bunte Welt der 70er Jahre. Bereits zur Eröffnung sorgte ein ganz besonderer Programmpunkt für Begeisterung: Mit einem extra einstudierten Eröffnungstanz zeigten unsere Bewohner:innen, dass Lebensfreude und Bewegung keine Altersgrenzen kennen. Der verdiente Applaus war ihnen sicher und die tolle Stimmung war sofort spürbar.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Harry Tietjen, der mit seinem abwechslungsreichen Programm und viel Charme beste Stimmung aufkommen ließ. Seine Musik lud zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen ein und machte das Sommerfest zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bei sommerlichem Wetter, leckerem Essen, guter Musik und vielen fröhlichen Begegnungen wurde gemeinsam gefeiert, erzählt und gelacht. Das Sommerfest war ein voller Erfolg – Es hat allen großen Spaß gemacht!

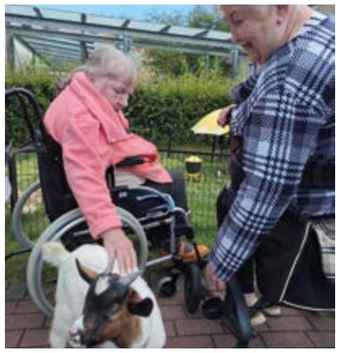
Wir laden Sie ein!

16.11.2026, 15:00 Uhr: Musikalischer Nachmittag mit Juraj Sivak

17.12.2026, ab 15:00 Uhr: Budenzauber

11.11. und 09.12.2026, 10:30 Uhr: Chor

Die Veranstaltungen finden in der Regel in unserem Pavillon statt. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Streichelzoo

Bei herrlichem Sommerwetter durften sich unsere Bewohner:innen erneut über den Besuch des beliebten Streichelzoos vom Filmtierland Siekte freuen. Besitzerin Beatrix brachte gemeinsam mit ihrem Kollegen Eugen eine bunte Tierschar mit. Ein herzliches Dankeschön gilt der Deutschen Hilfsgemeinschaft, die diesen besonderen Nachmittag ermöglicht und finanziert hat. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Wiedersehen.



Frühschoppen zum Vatertag

Der Vatertag wird in MOOSBERG traditionell mit einem gemütlichen Frühschoppen gefeiert. In geselliger Runde kamen die Bewohner:innen zusammen, um gemeinsam ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen. Es wurde ganz klassisch mit Bier, aber auch mit einem Gläschen Eierlikör angestoßen und viel erzählt. Schnell entwickelte sich eine fröhliche Stimmung, die den ganzen Vormittag anhielt. Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Singen bekannter Volkslieder. Kräftig und mit viel Freude wurden die vertrauten Melodien angestimmt. Nicht nur die Herren sangen begeistert mit – auch die Damen ließen es sich nicht nehmen, fröhlich einzustimmen und so zu der ausgelassenen Atmosphäre beizutragen. Zwischendurch erzählten die Männer witzige Anekdoten von früheren Vatertagen: Dabei wurde an gemeinsame Erlebnisse erinnert, herzhaft gelacht und so manche Geschichte sorgte für schmunzelnde Gesichter.



Musik und Apfelmus

Einen rundum gelungenen musikalischen Nachmittag erlebten die Bewohner:innen von MOOSBERG. Organisiert wurde die Veranstaltung von der ehemaligen Bezirksabgeordneten Ursula Schilakowski, die mit viel Engagement für ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm sorgte.
Für die musikalische Unterhaltung sorgten die zwei Akkordeonspielerinnen Angelika Weber und Antje Szellas, die mit bekannten Melodien zum Mitsingen einluden. Viele Bewohner:innen stimmten begeistert in die vertrauten Lieder ein und genossen die fröhliche Atmosphäre.
Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag des Gedichts „Der schlafende Apfel“, das Ursula Schilakowski mit viel Gefühl präsentierte. Passend dazu erhielt jeder ein liebevoll verpacktes Gefäß mit Apfelmus als kleine Aufmerksamkeit – eine süße Überraschung, die viel Freude bereitete.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer liegt hinter uns und wir schauen auf zahlreiche Feste, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten zurück, die unseren Alltag bereichert und für viele schöne Begegnungen und besondere Momente gesorgt haben.

Ein besonderer Höhepunkt für das Team war das Mitarbeitenden-Beachvolleyballturnier! Zum dritten Mal in Folge erkämpften sich die Spieler:innen den Sieg und brachten damit den Pokal dauerhaft nach ÖJENDORF. Herzlichen Glückwunsch – eine super Leistung, die zeigt, dass bei uns Zusammenhalt und Teamwork gelebt werden. Ich bin stolz auf Euch!

Franziska Spethmann
Direktorin ÖJENDORF





Für Isabelle Giardino (links) und Nadine Schumacher ist ÖJENDORF etwas ganz Besonderes.

Frauenpower in ÖJENDORF

Nadine Schumacher, Pflegedienstleitung

Hallo zusammen, vor 17 Jahren habe ich als Pflegefachkraft auf der UHLENHORST angeheuert, danach folgten Positionen als (zunächst stellvertretende) Wohnbereichsleitung im HOLSTENHOF, in ALTONA und HORN Am HUSARENDENKMAL, bevor ich vor nun schon sechs Jahren in ÖJENDORF gelandet bin. Besonders wichtig bei der Arbeit ist mir Teamwork, gemeinsam auch Spaß zu haben, zusammen durch dick und dünn zu gehen. Begegnungen auf Augenhöhe, egal wer man ist, woher man kommt und welche Funktion man hat. Mein Ziel für ÖJENDORF ist, dass das Haus so bleiben kann, wie es ist, damit unsere Bewohnenden ein schönes Zuhause haben, an dem sie so sein können, wie sie sind und tolle Angebote zur Teilhabe am Leben und zur Zeitgestaltung erhalten.

Isabelle Giardino, Leitung Housekeeping

Hallo zusammen, ich bin 36 Jahre alt und komme ursprünglich ich aus der Hotellerie. Nach meiner Ausbildung habe ich mehrere Jahre auf einem Kreuzfahrtschiff gearbeitet. Nach einigen Jahren als Bereichsleitung in der Glücksspielbranche bin ich nun hier in ÖJENDORF fest vor Anker gegangen. Das Thema Suchthilfe und die Arbeit mit Menschen haben mich schon in der Glücksspielbranche begleitet und ich freue mich, den Menschen hier zur Seite zu stehen … Die Möglichkeit, Menschen etwas zurückzugeben und dafür ein ehrliches Lächeln zu bekommen, lässt mein Herz höherschlagen. Für mich ist das hier nicht einfach nur ein Job, sondern eine Aufgabe, die Sinn macht und die ich mit Herz ausübe.

Sommerfest





Sommerfest in ÖJENDORF heißt:
- vormittags gemeinsames Aufbauen der einzelnen Attraktionen und Verpflegungsangebote, der Bühne für die Live-Band, von Tischen und Bänken auf der Terrasse und selbstverständlich Überdachung für alles – könnte ja Regen geben. Mitarbeitende und Bewohnende packen gemeinsam an,
- mittags Soundcheck der Band Hit-Skip und gespanntes Warten auf die Eröffnung durch die Direktorin,
- nachmittags wird es noch ein bisschen lauter mit Musik,
- Bewohnende tanzen und spielen Luftgitarre zu Rock-Klassikern, Schlagern und Songs von den Ärzten,
- Kaffee und Kuchen, Wurst und Fleisch vom Grill, dazu Cocktails mit und ohne Schuss und Fassbier,
- allerlei Gewinnspiele, Waffeleis, Candy-Bar ,
- gute Laune und gute Gespräche von seriös bis albern,
- natürlich eine Zugabe der Band und gar kein Regen,
- abends gemeinsames Aufräumen und Abbauen (siehe oben: Mitarbeitende und Bewohnende packen gemeinsam an) – erstaunlich, wie schnell das geht!

Vielen Dank an alle mithelfenden Bewohnenden, schön war´s!

Fußball-WM

Natürlich wird in ÖJENDORF auch Fußball geguckt, wenn es wichtig ist. Und weil eine Fußball-WM aus der Konserve langweilig ist, gab es bei uns für die Spiele mit deutscher Beteiligung im Café Regenbogen jeweils abendliches Public Viewing in Echtzeit – der begleitende Kollege konnte erstmalig Nachtzuschläge einfordern. So richtig genützt hat den deutschen Spielern das intensive Anfeuern aus Hamburgs Osten nicht – schön war es trotzdem.





Kneipentour

Ein spezieller ÖJENDORF-Ausflug sollte es werden – eine Fahrt zum Sommerfest der Kiez-Kultkneipe „Zum goldenen Handschuh“. Für manche der acht teilnehmenden Bewohner:innen war es wie eine Rückkehr in die alte Heimat, andere waren zum ersten Mal in ihrem Leben auf dem Kiez. Dieter H. traf hier einen alten Freund, mit dem er vor 50 (!) Jahren selbst hier zusammengearbeitet hatte. Zur Feier des Tages gönnte er sich ein Fan-T-Shirt mit dem Kneipenlogo.
Die Veranstaltung begann schon am Nachmittag und fand auf der Straße vor der Kneipe statt. Hier gab es bei Sonnenschein das eine oder andere Bier vom Faß und viele nette Gespräche mit mal ganz anderen Leuten und Erinnerungen an ein früheres Leben. Die nächste Kneipentour kommt bestimmt!

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon mal unsere kleine, grüne Oase hinter den Häusern 2 und 3 aufgesucht und es sich auf einer der Bänke im Rondell gemütlich gemacht? Wenn nicht, dann möchte ich Ihnen diesen idyllischen Ort inmitten unseres Großstadtdschungels unbedingt empfehlen. Jetzt im Herbst, wenn sich die Blätter langsam verfärben und uns der Westwind das Haar zerzaust, mag ich diesen Ort ganz besonders. Nehmen Sie sich gerne dieses Magazin und machen sich auf zu unserer kleinen Oase. Es gibt in unserem Umkreis womöglich kaum schönere Orte zum Verweilen und um zu entdecken, was es in der „Uhle“, aber auch im gesamten Unternehmen Spannendes zu berichten gibt …

Timo Schneider
Direktor UHLENHORST





Grillfest und Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum

20 Jahre für die „Uhle“ im Einsatz

Manche Menschen erkennt man daran, dass sie einen Raum betreten. Dimi erkennt man erst, wenn er längst wieder weg ist. Plötzlich sind die Wasserkästen aufgefüllt. Dinge stehen am richtigen Platz. Was eben noch zu tun war, ist erledigt. Fast könnte man an Magie glauben. Aber alle wissen: Dimi war da. Seit 20 Jahren ist er bei uns. Zuverlässig, aufmerksam und meist im Hintergrund. Dabei hat er mehr als seine Aufgaben im Blick. Dimi weiß auch, wer verdächtig wenig Wasser getrunken hat. Keine Standpauke, nur die freundliche Erinnerung, bitte mehr zu trinken. Fürsorge kann erstaunlich unspektakulär aussehen. Dimi prägt unser Haus, ohne sich in den Mittelpunkt zu stellen. Immer freundlich, immer ansprechbar. Das ist nicht selbstverständlich. Zum 20-jährigen Dienstjubiläum wurde gegrillt. Kolleginnen und Kollegen brachten Salate und Leckereien mit – für jemanden, der sonst so oft für andere sorgt. Lieber Dimi, danke für 20 Jahre Arbeit, deine Fürsorge und den Geist, mit dem du unsere Einrichtung seit zwei Jahrzehnten mitträgst.



Team Soziale Betreuung

Oksana Kaya

Mit meinem abgeschlossenen Musikstudium in der spannenden Stadt Novosibirsk und meiner Qualifikation als gerontopsychiatrische Fachkraft in der Betreuung verbinde ich kreative Methoden mit einer fundierten Betreuungsexpertise. Musik nutze ich als zentralen Schlüssel, um emotionale Zugänge zu Menschen mit Demenz zu schaffen und ihr Wohlbefinden gezielt zu fördern. Mein Anspruch ist, gemeinsam mit dem Team eine moderne, würdevolle Betreuung zu gewährleisten.



Klassikkonzert

Als kulturelles Highlight gab es Anfang September ein klassisches Konzert in unserem Haus. Während der Darbietung konnten die Bewohner:innen leckeren Pflaumenkuchen genießen und den Melodien berührt lauschen. Eine gelungene Veranstaltung aus der Reihe „Musik am Nachmittag“ der Stiftung zur Förderung für Kultur und Zivilisation.



Tango-Nachmittag

Ein Hauch von Argentinien wehte durch die Einrichtung UHLENHORST: Beim Tango-Nachmittag mit dem Tänzer Helmuth Fuchs und seiner Partnerin konnten unsere Seniorinnen und Senioren die elegante Welt des Tango Argentino erleben. Musik, Bewegung und gute Stimmung sorgten für einen beschwingten und besonderen Nachmittag.

Regelmäßige Veranstaltungen

Willkommens- und Geburtstagscafé

- Kaffeeklatsch mit Torte
- Jeden letzten Donnerstag des Monats um 15:00 Uhr
- Im Restaurant
- Alle Geburtstagskinder des vergangenen Monats
- Alle neuen Bewohner:innen

Männerstammtisch

- Gemütliches Beisammensein, Austausch unter Männern
- Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 14:30 Uhr
- Im Gruppenraum im 2. OG

Wir freuen uns auf Sie!



Wohlverdiente Rente

(K)ein Abschied

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, aber dafür mit den allerbesten Wünschen, haben wir nach unglaublichen 37 Jahren Betriebszugehörigkeit bei PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST unseren geschätzten Kollegen und Praxisanleiter Jacek Augustowski in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Wir freuen uns sehr für Jacek, dass er nun ausreichend Zeit für Familie, Freunde und seinen geliebten Kampfsport hat, aber ebenso freuen wir uns darüber, dass er uns weiterhin auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung in der „Uhle“ erhalten bleibt!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst bringt umfängliche Veränderungen in der Natur mit sich – an unserem Standort konnten Sie auch die Entstehung einer Straße und Pflanzung von Bäumen verfolgen, plötzlich gibt es einen Weg und einen frisch gesäten Rasen dort, wo viele Monate nur Abbruch, Steine, Maschinen, Staub und Lärm waren. Gehen Sie in Richtung Aßmannkanal, sehen Sie auch dort einschneidende Veränderungen: der Wall, auf dem die ehemalige Wilhelmsburger Reichstrasse verlief, wird abgetragen, übrig bleibt plötzlich eine ebene Fläche.

Der Stadtteil verändert sich und PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG mit ihm. Wir sind mittendrin und sehr gespannt!

Michael Günther
Direktor WILHELMSBURG







Sommer auf unserer neuen Terrasse

Poolparty

In diesem Sommer feierten wir unsere erste Poolparty auf unserer schönen neuen Terrasse. Die Stimmung war toll und die leckeren Cocktails waren heißbegehrt! Die Bewohner:innen wählten zwischen verschiedene fruchtigen und alkoholfreien Erdbeer-, Kirsch- und Zitronencocktails und genossen den Sommer. Na gut, der Pool war vielleicht ein bisschen klein – aber ganz ehrlich: selbst wenn er größer gewesen wäre, wäre auch keiner reingegangen!

Neuer Trainee Direktor

Moin, mein Name ist Nicolas Wolowski und ich bin seit dem 1. August Trainee Direktor für die Häuser WILHELMSBURG und HAUS LINDE. In dieser Funktion lerne ich als Nachwuchskraft in den nächsten zwei Jahren alle Aufgaben eines Direktors praxisnah kennen. Meine Heimat ist Ahrensburg. Nach der Schule studierte ich Gerontologie in Vechta und Dortmund, das ist die Wissenschaft vom Älterwerden und des Alters als Lebensphase. Die ersten fünf Jahre meiner Berufstätigkeit arbeitete ich für die Pflegedirektion eines Krankenhauses in Lüdenscheid im Sauerland. Nach der Geburt unseres Sohnes hat es uns nun wieder in den Norden gezogen. Ich freue mich jetzt sehr auf meine neuen Aufgaben bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.





Zuckerschnuten

Im April hatten wir ganz besondere Gäste: einen Frauenchor aus Fleestedt, der den bezaubernden Namen „Die Zuckerschnuten“ trägt und PFLEGEN & WOHNEN WILHELMSBURG nach vielen Jahren endlich wieder besuchte. Mit historischen Kostümen und einer ganz besonderen Performance sangen sie sich mit Evergreens der 50er und 60er Jahre farbenfroh und fröhlich in die Herzen der Zuschauenden.



Offenes Atelier

Im besonderen Demenzbereich gibt es seit Kurzem das Angebot eines „Offenen Ateliers“. Mit viel Engagement des Teams der Sozialen Betreuung haben die Bewohner:innen die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken.
Ruhe und eine entspannte Atmosphäre führen zu tollen Ergebnissen, die die Bewohner:innen sichtlich stolz präsentieren.



Streichelzoo

An einem der letzten schönen und warmen Tage im September besuchte uns der Streichelzoo. Wir hatten zunächst Zweifel, ob der Platz reichen würde, war doch zuvor eine nahezu unbegrenzte Fläche dafür vorhanden. Aber es ging ganz wunderbar, der Innenhof und die Rasenfläche waren so gut wie perfekt für die Gehege, das Wasserbecken und die vielen Tiere. Alle waren begeistert und genossen den Besuch.



Nostalgie und Kult

In unserer neuen Veranstaltunsreihe „Nostalgie und Kult“ gestalteten wir einen Nachmittag mit französischen Chansons zu einem Kaffee in unserem „feinen“ Geschirr und einem französichen provencalischen Cocktail. Die Bewohner:innen schwelgten in der Vergangenheit mit Charles Aznavour und Mireille Matthieu, war doch die Hochzeit der Popularität des französischen Chansons in den 50er und 60er Jahren die Jugendzeit unserer Bewohner:innen. Studien haben gezeigt, dass Nostalgie nicht mehr als rückwärtsgewandte Verherrlichung einer vergangenen Zeit angesehen werden sollte, sondern vielmehr als eine Form der Selbstregulations- und Bewältigungsstrategie eingestuft werden kann, mit vielen positiven Effekten für die Gesundheit.

Sichtbar und laut für Vielfalt

Unser Truck beim CSD

Am 1. August 2026 war es wieder so weit: Unter dem diesjährigen Motto „Solidarisch queer. Haltung zeigen – für eine Zukunft ohne Angst!“ zog die Christopher Street Day Parade durch Hamburg – und wir mittendrin: laut, bunt und sichtbar.

Die rund 120 Teilnehmenden auf unserem Truck wurde von Dragqueen Lady Sasha begrüßt und begleitet, für den passenden Sound sorgte DJane nin9, die uns ordentlich einheizte.





Es war aus unserer Sicht ein echtes Highlight im Firmenkalender: Kolleg:innen aus allen Bereichen kamen hier zusammen, tanzten, feierten – und wurden gemeinsam richtig laut für Vielfalt. Der Christopher Street Day (CSD) steht für die Werte, die wir als Unternehmen leben wollen: Offenheit, Respekt und ein klares Bekenntnis dazu, dass hier jeder Mensch so sein kann, wie er ist.

Ein großes Dankeschön an den Veranstalter Hamburg Pride e.V., alle die dabei waren, mit demonstriert und mitgefeiert haben – und auch an Lady Sasha und DJane nin9 für einen unvergesslichen Tag. Wir freuen uns schon auf den CSD 2027!

Begegnungscafé in MARIENTHAL

Wenn aus Fremden Freunde werden



Ein Raum voller Menschen, Geschichten, Perspektiven – und plötzlich fühlt es sich gar nicht mehr fremd an. In diesem Jahr ist das Begegnungscafé am Standort MARIENTHAL an den Start gegangen und hat sich gleich zu einem besonderen Ort des Austauschs entwickelt. Der erste Termin fand unter dem Motto „Kniffel & Kaffee“ statt, zum zweiten Termin wurde unter dem Motto „Literatur & Limo“ gelesen, erzählt, zugehört, gelacht und diskutiert. Gäste im Alter von 37 bis 90 Jahren kamen hier zusammen. Was sie verband: die Offenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Vorfreude auf das nächste Begegnungscafé am 10. November von 16 bis 18 Uhr ist jetzt schon groß – auf neue Gesichter, neue Geschichten und viele weitere echte Begegnungen. Dann ist das Motto „Stricken & Strudel“. Alle, die sich jetzt angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen, Fragen und Wünsche bitte an: Jasmin Jahnke, Direktorin PFLEGEN & WOHNEN MARIENTHAL (jasmin.jahnke@pflegenundwohnen.de).

Psychische Gesundheit & Neurodivergenz

Mit Herz und Hirn

In dem Workshopformat „Fokusgruppe“ des Diversity Managements bearbeiteten Teilnehmende aus der Pflege, dem therapeutischen Bereich und der Verwaltung im September die Themen „Psychische Gesundheit & Neurodivergenz“. Bei dem Format des Diversity Managements steht der Austausch persönlicher Erfahrungen im Vordergrund. Ausgehend von realen Herausforderungen bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG werden in Fokusgruppen Ideen für das Arbeiten und Leben in Vielfalt entwickelt.

Die Teilnehmenden bekamen Futter für das Hirn und für das Herz. Zunächst vermittelten Jonas und Nina aus dem Diversity Management in einem Impulsvortrag Basiswissen über die Entstehung psychischer Gesundheit und darüber, was Neurodivergenz ist. Psychische Gesundheit kann man sich als Spektrum vorstellen: Irgendwo zwischen den Polen „völlig gesund“ und „völlig krank“ bewegt sich jede:r von uns. Ein erfolgreicher Umgang mit Stress, eigene Ressourcen wie Hobbies, Freundschaften oder erfüllende Arbeit sorgen dafür, dass wir uns psychisch gesund fühlen. Um zu verstehen, was Neurodivergenz ist, ist die Vorstellung eines Spektrums ebenfalls nützlich. Es gibt eine unendliche Varianz von neuronaler Verarbeitung, also davon, wie das Gehirn Reize aufnimmt, verarbeitet und interpretiert. Mit dem Begriff Neurodivergenz wird dafür sensibilisiert, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, die Umgebung wahrzunehmen. Und das bringt uns auch schon zum Futter für das Herz: Wir sollten einander mit Offenheit, Neugierde und Empathie begegnen – anstatt vorschnell zu urteilen oder davon auszugehen, dass alle die Welt genauso wahrnehmen, wie man selbst.

Jonas und Nina erlebten eine Gruppe mit großem Wissensdurst und Lösungshunger. Es wird in den nächsten Monaten weiter daran gearbeitet werden, wie wir bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG ein Lebens- und Arbeitsumfeld schaffen können, in dem sich Menschen mit psychischen Belastungen oder Neurodiversität offen zeigen und entwickeln können.



Nina Bastian und Jonas Yaya aus dem Diversity Management leiteten den Workshop.

Vielfalt bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

Unsere über 2.000 Mitarbeitenden vertreten mehr als **85 Nationalitäten.**

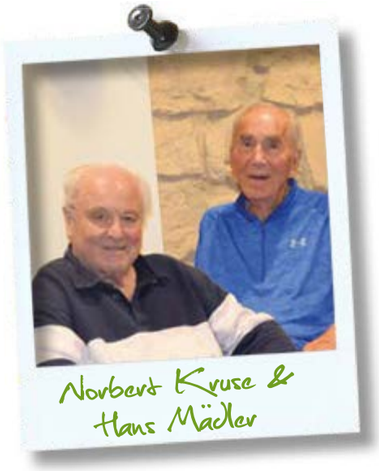
Wir stehen für **Vielfalt**, **Toleranz** und **Offenheit**.

Unser **Ziel** ist, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle ihre **individuellen Stärken** einbringen können, unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung oder Lebensentwurf.

Spannende Biographien – vielfältige Charaktere

FARMSEN

Freundschaft zweier Banker



Zusammensitzen, gemeinsam schmunzeln, schnacken und in Erinnerungen schwelgen ... dass man in jedem Alter noch Gleichgesinnte finden kann, beweisen Hans Mädler und Norbert Kruse. Als ich frage, wer anfangen möchte, zu erzählen, sagt einer der beiden: „Alter vor Schönheit!“, und beide Herren lachen sich dabei herzlich zu.

Als Norbert Kruse zu uns nach FARMSEN kam, bekam er im Restaurant für die Mahlzeiten einen festen Platz zugewiesen. Hier traf der Hamburger auf einen waschechten Hessen. Schnell fanden die Männer heraus, dass sie beide im Bankenwesen tätig gewesen waren. Hans Mädler arbeitete 40 Jahre lang im Kreditwesen bei der Berliner Handels- und Frankfurter Bank in Frankfurt. Norbert Kruse begann zunächst bei der Deutschen Bank und wechselte dann in den Devisenhandel der Berenberg Bank, einer der ältesten Privatbanken Europas. Obwohl dies zwei völlig verschiedene Bereiche im Bankenwesen sind – noch dazu in verschiedenen Teilen Deutschlands verortet –, fanden sie jedoch schnell heraus, dass sie sogar gemeinsame Arbeitskollegen hatten. Spannende Geschichten wissen sie beide zu erzählen – vom Kampf um neue Gedenkmünzen, von noch einzeln geprüften Überweisungen auf Lochkarten und damals noch riesigen Computern, für die ganze Stockwerke extra verstärkt wurden und von Ölgeschäften in den USA, um nur mal einige Beispiele zu nennen. Kein Wunder also, dass ihnen der Gesprächsstoff nicht ausging. „Damals waren die Banken noch Banken“, so fasst Hans Mädler es zusammen, die Prozesse waren noch überschaubarer. Mit leuchtenden Augen erzählt er von den vielen Reisen, auf die er von seinem Arbeitgeber geschickt wurde, ob nach Holland, England, Kanada, sogar auf die Bermudas.

Auch von ihren Familien erzählen beide Männer gern: Während Hans Mädler 1972 im hessischen Gelnhausen ein Haus baute und so jeden Tag nach Frankfurt pendelte – seine Frau versorgte derweil das Haus und die Kinder –, zog Norbert Kruse nach seiner ersten Ehe nochmal mit Mitte 40 für sich den Hauptgewinn – bei der Arbeit. Da lernte er seine Frau, die bei einer anderen Privatbank arbeitete, bei einer Feier der Berenberg Bank näher kennen. „Das war mein großes Glück, sie trägt mich immer noch weiter“, strahlt er.



Hans Mädler zu Beginn seiner Karriere.

Freundschaften zu knüpfen, das lernen wir schon im Sandkasten, das üben wir in der Schule und im Erwachsenenalltag – wieso sollten wir hier damit aufhören?

UHLENHORST

Ellen Lüders – „Ich habe nichts versäumt!“



Ich bin im März 1937, mitten in der schlimmen Nazi-Zeit in Hamburg-Eimsbüttel geboren. Zwei Jahre später kam meine Schwester Vera zur Welt. Unser Vater fiel in Frankreich, aber zum Glück war Mutti nicht auf sich allein gestellt. Onkel Hans, der Bruder meines Vaters, kümmerte sich rührend um uns, half bei der Erziehung und sorgte für eine gute Ausbildung. Ich besuchte die Höhere Handelsschule in der Hohen Weide, vor allem auf Musik und Fremdsprachen legten Mutti und Onkel Hans Wert. Mutti heiratete noch einmal und wir bekamen zwei kleine Brüder, Rolf und Kurt. Nach der Schule machte ich eine Banklehre. Vera und ich sahen sehr gut aus, hatten perfekte Maße. Man entdeckte mich als Model, damals sagte man Mannequin. Ich lief unter anderem für Heinz Oestergaard.

Ich war sehr sportlich, vor allem Judo hatte es mir angetan. An der Hamburger Polizeischule legte ich acht Prüfungen ab – bis zum Braunen Gürtel. Für die ersten Meistergrade, den Schwarzen Gürtel, ging ich an eine berühmte Judoschule in London. Um einen noch höheren Dan-Grad zu erreichen, nahm mich ein Meister in Tokio als Schülerin auf.



Hochzeitstag von Ellen Lüders und Joe Pass.

Während eines gemeinsamen Urlaubs an der Côte d´Azur lernte Vera Michel kennen. Sie heirateten und sind schon mehr als 60 Jahre zusammen. Auch ich verliebte mich in einen Franzosen. Leider wurde es nichts mit uns, trotzdem blieb auch ich in Frankreich. Ich arbeitete für einen Bauherren und Makler in Menton, hatte die Aufsicht bei Neubauprojekten und Sanierungen und betreute betuchte Immobilienkäufer aus aller Welt. Irgendwann zog es mich nach Deutschland zurück. Ich ging zum NDR-Fernsehen und betreute Dokumentationen unter anderem mit Heinz Sielmann. Regelmäßig besuchte ich Konzerte der NDR-Bigband. Einmal war der legendäre US-amerikanische Jazzgitarrist Joe Pass als Gast eingeladen. Ich lernte ihn Backstage kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick, wir heirateten am 6. Mai 1989. Ich begleitete ihn auf manchen seiner Welttourneen, lernte Stars wie Jeanne und John Pisano, Ella Fitzgerald und Frank Sinatra kennen, um nur einige zu nennen. Leider starb Joe viel zu früh im Alter von 65.



Ich war immer neugierig, liebte die schönen Künste wie Musik und Literatur, war aber auch extrem sportlich und stellte mich mancher Herausforderung. Schnelle Autos waren meine Leidenschaft, mit 86 kaufte ich mein letztes Auto, die erste lahme Ente mit nur 100 PS; altersgerecht. Wenn ich auf mein langes Leben zurückblicke, kann ich sagen: „Ich hatte ein erfülltes Leben habe nichts versäumt und bereue nur wenig.“

Im Interview

In diesem Ressort stellen wir Ihnen die Menschen vor, die in unseren Häusern arbeiten. Im Interview berichten sie, was ihre Arbeit bei uns so besonders macht.

Pflegedienstleitung

Marie-Luisa Stahnke

„Was wachsen soll, braucht Pflege“, Pflegedienstleiterin Malu verbindet in ihrem Interview Teamgeist, Sauerteig und Führung. Gestartet ist sie bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG mit einem Trainee-Programm am Standort ALSTERBERG, heute verantwortet sie die Pflege in MARIENTHAL.

Liebe Malu, Du bist seit 2024 bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG tätig. Wie gestaltete sich Dein bisheriger Weg im Unternehmen? Gestartet bin ich zunächst als Trainee im ALSTERBERG, anschließend wechselte ich als Pflegedienstleitung nach ÖJENDORF und arbeite heute in gleicher Funktion in MARIENTHAL.

Welche Voraussetzungen hast Du mitgebracht für diese Laufbahn? Meine beruflichen Anfänge liegen in der Pflege, ich habe sowohl die Ausbildung zur Altenpflegerin als auch zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert, später war ich Stationsleitung in der Unfallchirurgie, bevor ich für einige Jahre ins Healthcare-Marketing gewechselt bin. Dort habe ich viel gelernt, aber schnell gemerkt, dass mein Herz der Pflege gehört. Neben dem Job habe ich Pflegemanagement studiert und von diesen unterschiedlichen Erfahrungen profitiere ich bis heute.

Was bereitet Dir besondere Freude – beruflich und privat? Privat bin ich gerne mit meinem Hund Arno unterwegs,



Marie-Luisa Stahnke, Pflegedienstleitung, mit Hund Arno

„Gute Ergebnisse entstehen nicht durch Druck, sondern durch die richtigen Rahmenbedingungen.“

der mich nach MARIENTHAL begleitet und sich hier großer Beliebtheit erfreut. Außerdem backe ich leidenschaftlich gern Sauerteigbrot. Mich fasziniert immer wieder, wie aus drei einfachen Zutaten, etwas Geduld und der richtigen Pflege etwas richtig Gutes entsteht. Und wenn ich so darüber nachdenke, dann ist das gar nicht so weit von meinem Verständnis von Führung entfernt: Gute Ergebnisse entstehen nicht durch Druck, sondern durch die richtigen Rahmenbedingungen. Menschen brauchen Vertrauen, Wertschätzung und die Möglichkeit, ihre Stärken einzubringen. Genau dann entsteht ein Team, das gemeinsam richtig etwas bewegen kann.

Was zeichnet für Dich die Arbeit an Deinem jetzigen Einsatzort MARIENTHAL aus? In MARIENTHAL verstehen wir uns auch als Baumeister. Jeder Mensch bringt eigene Fähigkeiten, Erfahrungen und Talente mit und jeder kleine oder große Stein trägt dazu bei, dass ein stabiles und wertvolles Bauwerk entsteht. Niemand baut dieses Haus allein. Erst das Zusammenspiel aller macht uns erfolgreich.

Vielen Dank, liebe Malu, für das Interview!

Unsere Jubilar:innen

Mit Stolz und Dankbarkeit gratulieren wir von Herzen unseren Jubilarinnen und Jubilaren. Vielen Dank für Euer Engagement, Eure Treue und Euer Herzblut!

5 Jahre

01.06.26	**Jutta Hamm Ullmann**	FARMSEN
01.08.26	**Samba Sow**	FARMSEN
15.08.26	**Laura Stiebel**	Verwaltung
21.09.26	**Juditha Zawadzka**	HEIMFELD
01.10.26	**Caroline Schumann**	Verwaltung
18.10.26	**Yogita Chabra**	HEIMFELD
20.10.26	**Klara Radica**	HORN Am Husarendenkmal

10 Jahre

01.08.26	**Sabina Bhujel**	MARIENTHAL
15.08.26	**Marian Cole**	FINKENAU
01.09.26	**Andrea Horn**	FINKENAU
01.10.26	**Carmen Koch**	FINKENAU
01.10.26	**Simon Küstermann**	Verwaltung
17.10.26	**Daniela Thrun**	FINKENAU

20 Jahre

01.03.26	**Methap Gümüsdere**	CATERING
01.04.26	**Jeffrey Domingo**	CATERING
01.08.26	**Dariusz Gorski**	MARIENTHAL



GPA MARIENTHAL

Ibrahim Ghanem

Es erfüllt mich mit tiefem Stolz und purer Freude, unseren Bewohnenden zu begegnen und ihnen jeden Tag ein Lächeln zu schenken. Es ist eine Arbeit, die mich jeden Tag auf Neue erfüllt und glücklich macht.

16.09.26	**Jana Rösler**	ALTONA

30 Jahre

17.04.26	**Akin Uysal**	LUTHERPARK
01.09.26	**Monika Freitag**	Verwaltung

35 Jahre

01.04.26	**Malgorzata Lesner**	HORN Am Husarendenkmal
01.08.26	**Sönke Persson**	Verwaltung

40 Jahre

01.08.26	**Doris Paulussen**	HEIMFELD
01.08.26	**Marlis Scheppelmann**	LUTHERPARK

45 Jahre

01.08.26	**Sabine Remstedt**	LUTHERPARK

Saisonale Feste

Der Sommer in unseren Einrichtungen

Die Sommerfeste stellen jedes Jahr aufs Neue einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Einrichtungen dar. Bei der Auswahl eines Mottos sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. In liebevoller Bastelarbeit wird die passende Dekoration erstellt, die kulinarischen Angebote ausgewählt und das Programm zusammengestellt. Und wenn dann der große Tag endlich da ist, kann auch das typische Hamburger Wetter die Freude nicht trüben.



ALSTERBERG



FINKENAU



HOLSTENHOF



MARIENTHAL



WILHELMSBURG



HEIMFELD



FARMSEN



HEIMFELD



HORN Am Husarendenkmal



HOLSTENHOF





MARIENTHAL

Bunte Aktionen im Herbst

Im Herbst ist es besonders schön, es sich gemütlich zu machen und gemeinsam zu basteln, zu klönen, oder bei einer schönen Ausfahrt die bunten Farben der Natur zu bestaunen! Ein beliebter Anlass für geselliges Beisammensein sind auch die Oktoberfeste in unseren Häusern, bei denen wir den Bayern in nichts nachstehen! Mit traditionellen Gerichten wie Leberkäs und Brezn und zünftiger Musik holen wir die Wiesn nach Hamburg.

TIPP: Viele weitere wunderschöne Einblicke finden Sie in unseren Profilen auf Instagram & Facebook.

Gemeinsam stark für Menschen mit Demenz am Lebensende



Constance Krüger, Pflegedienstleitung, vertritt das Haus HEIMFELD im Netzwerk „Lebensende mit Demenz“

Das Hamburger Netzwerk „Lebensende mit Demenz“ schafft Sichtbarkeit für ein oft tabuisiertes Thema. Wie können Menschen mit Demenz auch in ihrer letzten Lebensphase würdevoll, individuell und fachlich kompetent begleitet werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Hamburger Netzwerk „Lebensende mit Demenz“, das Akteure aus Pflege, Hospizarbeit, Gesundheitsförderung und Verwaltung zusammenbringt.

Zu den Netzwerkpartnern zählen die Sozialbehörde Hamburg, der Landesverband der Hospiz und Palliativarbeit e.V. Hamburg, die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG), die Alzheimer Gesellschaft Hamburg, verschiedene Hospizvereine sowie als stationärer Träger PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG, Standort HEIMFELD. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, das Thema Sterben mit Demenz stärker in den Fokus der Pflege und der palliativen Versorgung in Hamburg zu rücken.

Ein wichtiger Baustein der Netzwerkarbeit ist die Entwicklung einer Website, die aktuelle Informationen, Fachbeiträge, Veranstaltungen und Materialien rund um das Thema „Lebensende mit Demenz“ bündelt. Sie soll Fachkräften, Betroffenen und Angehörigen als Informations- und Austauschplattform dienen.

Darüber hinaus organisiert das Netzwerk regelmäßig Fachtage, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende befassen. Fachvorträge, Praxisbeispiele und interdisziplinäre Diskussionen geben professionell Pflegenden wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Arbeit und greifen zugleich herausfordernde und kontroverse Themen auf.

Die Netzwerkarbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Versorgung in Hamburg. Durch den engen Austausch verschiedener Professionen und Institutionen entstehen neue Perspektiven und gemeinsame Lösungsansätze. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, deren Bedürfnisse, Wünsche und Lebensqualität bis zum Lebensende bestmöglich unterstützt werden sollen.

Das Hamburger Netzwerk zeigt eindrucksvoll: Gute Versorgung entsteht dort, wo Fachwissen, Engagement und Zusammenarbeit zusammenkommen – für mehr Menschlichkeit, Würde und Lebensqualität bis zuletzt.

Lebensende mit Demenz Netzwerk Hamburg



Was macht eine Gleichstellungsbeauftragte?

Beratung und Unterstützung für alle Beschäftigten zu Gleichstellungsthemen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind die Aufgaben von Gleichstellungsbeauftragten. Hierzu gehören die folgenden Fragestellungen:

- Gleichstellung und Chancengleichheit
- Vereinbarkeit von Erwerbsleben und Familienarbeit
- Sexuelle Belästigung, sexualisierte Gewalt und Grenzverletzungen am Arbeitsplatz
- Diskriminierung aufgrund des Geschlechts
- Gleichberechtigte Teilhabe und berufliche Entwicklung

Kontakt: Sarah Carbow, Tanja Abd-el-Ghani
gleichstellung@pflegenundwohnen.de

Auffrischung der Personalkampagne

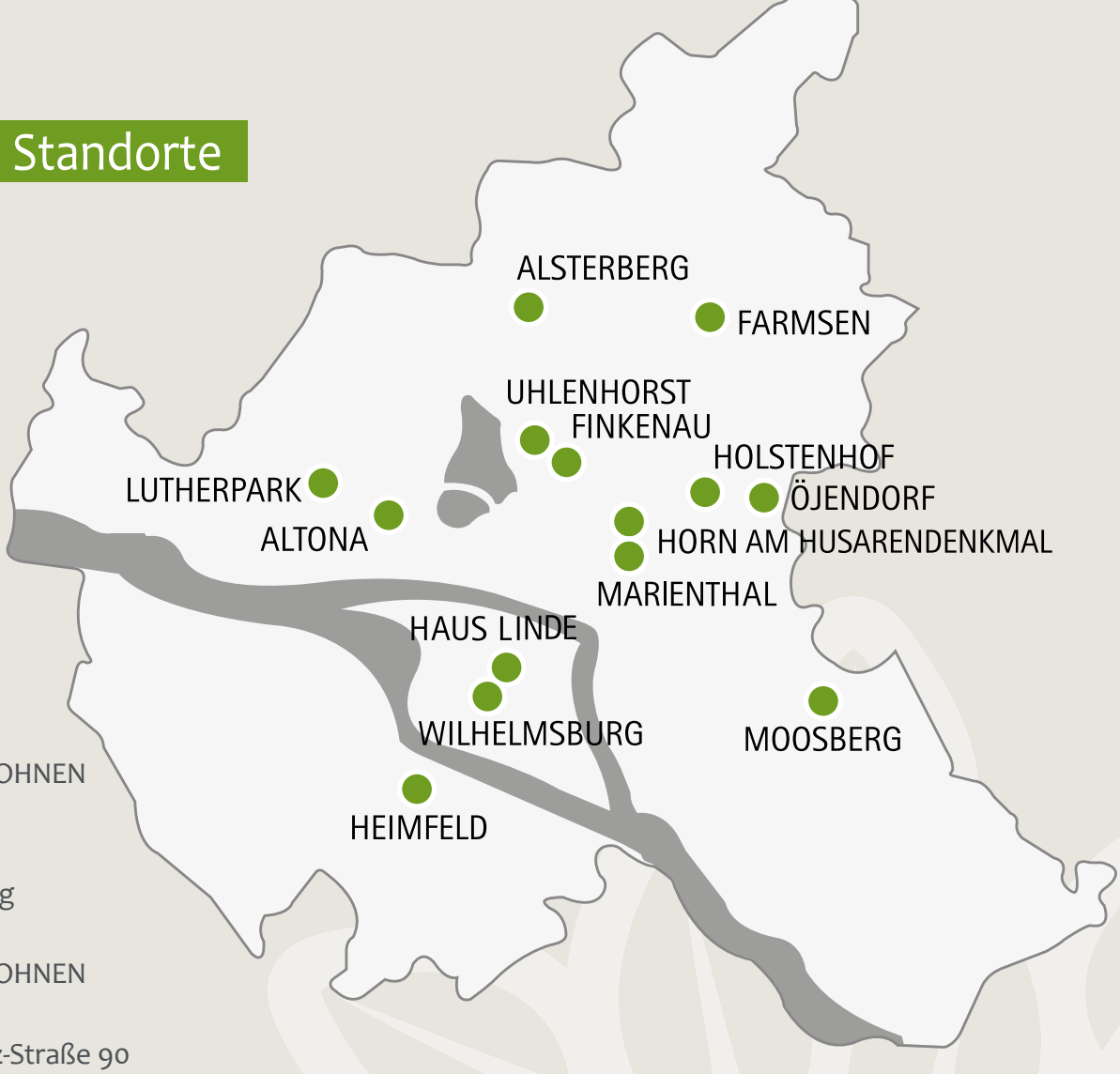
Kolleg:innen als Kampagnenstars

Um nicht nur als Pflegeanbieter, sondern auch als Arbeitgeber sichtbar zu sein, sind wir mit der Recruiting-Kampagne „Endlich ankommen“ regelmäßig online und im Stadtgebiet sichtbar. Ob in U- und S-Bahnen, in Bussen oder auf Werbeflächen am Straßenrand – dem ein oder anderen Plakat sind Sie sicherlich schon begegnet! Um im Herbst für frischen Wind und neue Aufmerksamkeit zu sorgen, haben sich vier Kolleg:innen bereit erklärt, für PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG ihr Gesicht zu zeigen. Vielen Dank für die schönen neuen Motive!



IMPRESSUM: Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH | Finkenau 11 | 22081 Hamburg | Tel. (040) 2022-0 | www.pflegenundwohnen.de
Redaktionsleitung & Grafik: Bereich Marketing (verantw.), Silke Gerdes, Heidrun Urmann | marketing@pflegenundwohnen.de | Redaktionsteam: Laszlo Zsorzs (ALSTERBERG), Romina Krull (ALTONA), Jessica Richter/Sabrina Metwaly (FARMSEN), Angela Steinke (FINKENAU), Miriam Ritscher (HAUS LINDE), Anja Twardy (HEIMFELD), Reinhard Kluge (HOLSTENHOF), Sabrina Venohr (HORN Am Husarendenkmal), Stefan Rautenberg-Segebrecht (LUTHERPARK), Jasmin Jahnke (MARIENTHAL), Muriel Barthelmeus (MOOSBERG), Oliver Rausch (ÖJENDORF), Gesa Holst (UHLENHORST), Barbara Kasten (WILHELMSBURG) | Titelfoto: Solomon Cofie Ehklus, Isabel Nieto de Mercsak, WILHELMSBURG | Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG, Hamburg

Unsere Standorte



PFLEGEN & WOHNEN
ALSTERBERG
Maienweg 145
22297 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
ALTONA
Heinrich-Hertz-Straße 90
22085 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
FARMSEN
August-Krogmann-Straße 100
22159 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
FINKENAU
Finkenau 11
22081 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HAUS LINDE
Hermann-Westphal-Straße 11
21107 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HEIMFELD
An der Rennkoppel 1
21075 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HOLSTENHOF
Elfsaal 20
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HORN Am Husarendenkmal
Am Husarendenkmal 16
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
LUTHERPARK
Holstenkamp 119
22525 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
MARIENTHAL
Zitzewitzstraße 49
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
MOOSBERG
Am Moosberg 3
21033 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
ÖJENDORF
Deelwischredder 37
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
UHLENHORST
Heinrich-Hertz-Straße 90
22085 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
WILHELMSBURG
Hermann-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg

pflegenundwohnen.de/standorte